

# **Gewässerkundlicher Monatsbericht August 2025**



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Meteorologische Situation .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Hydrologische Situation.....</b>	<b>6</b>
2.1	Oberirdischer Abfluss.....	6
2.2	Bodenwasserhaushalt.....	8
2.2.1	Lysimeterstation Brandis.....	8
2.2.2	Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung .....	9
2.3	Grundwasser .....	10
2.4	Talsperren und Speicher.....	11
<b>3</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>13</b>

## Anhang

Tabelle A-1: Niederschlag

Abbildung A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD

Abbildung A-2: Übersichtskarte mit ausgewählten Pegeln und Beschaffenheitsmessstellen

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Abbildung A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen

Abbildung A-4: Wasserstands- und Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

Abbildung A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen

Tabelle A-4: Prognosetabelle zur Inhaltsentwicklung von Talsperren und Speichern der LTV

Erläuterung A-1: Erläuterung zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Tabelle A-5: Wasserbeschaffenheit der Fließgewässer

Zum Titelbild: Elbe bei Dresden Gohlis am 13.08.2025

# 1 Meteorologische Situation

Der August war in Sachsen etwas zu kühl, deutlich zu trocken und außergewöhnlich sonnig. Die Monatsmitteltemperatur betrug 17,9 °C (18,2 °C)<sup>1</sup>. Die Sonne schien 264,2 Stunden (215,9 Stunden)<sup>1</sup>. Mit einem Gebietsniederschlag von 32,6 mm (79,3 mm)<sup>1</sup> lag die Monatssumme bei 41 % des vieljährigen Mittelwertes.

Der Sommer 2025 (Juni, Juli, August) war mit einer Durchschnittstemperatur von 18,2 °C (17,7 °C)<sup>2</sup> zu warm und sehr sonnenscheinreich. An 731,9 Stunden (657,7 Stunden)<sup>2</sup> schien die Sonne. Trotz des niederschlagreichen Monat Juli war der Sommer in Sachsen zu trocken. Mit einem Gebietsniederschlag von 198,7 mm (240,6 mm)<sup>2</sup> wurden nur 83 % des Normalniederschlages für einen Sommer in Sachsen erreicht.

Zu Beginn des Monats blieb der Einfluss des Tiefs mit Kern über der Ostsee erhalten. Die Sachsen überquerenden Tiefausläufer sorgten vor allem in Osten und Südwesten örtlich für Niederschlag bis 19 mm. Am 02.08. blieb es überwiegend trocken, nur im Erzgebirge und ganz im Osten von Sachsen gab es vereinzelt Schauer und Gewitter bis 18 mm. Am 03. und 04.08. blieb das Wetter wechselhaft es regnete meist nur gering, örtlich blieb es auch trocken. Am Folgetag zogen mit einer westlichen Strömung Tiefausläufer über Sachsen hinweg. Diese sorgten für teils kräftige Schauer und vor allem im Raum Dresden wurden Niederschlagshöhen von über 20 mm (Dresden-Klotzsche 24,7 mm) registriert. Danach setzte sich Hochdruckeinfluss durch und mit einer westlichen bis südwestlichen Strömung floss deutlich wärmere Luft ein.

Ab 10.08. gelangte mit nordwestlicher Strömung relativ warme Meeresluft in die Region. Es blieb weitgehend niederschlagsfrei. Unter Hochdruckeinfluss wurde ab 12.08. mit einer südöstlichen Strömung zunehmend heiße Luft wetterbestimmend. Am 14. und 15.08. wurden gebietsweise Temperaturen über 35 °C (Station Leipzig / Halle 35,5 °C am 14.08.) gemessen. Zu einzelnen Gewittern kam es in der Nacht zum 16.08. im Westerzgebirge (TS Carlsfeld 23,4 mm) und im Vogtland. Am Rand eines Hochdruckgebietes mit Schwerpunkt bei den Britischen Inseln gelangte ab dem 16.08. mit einer nordwestlichen Strömung mäßig warme Luft in die Region. Dabei blieb es niederschlagsfrei.

Ab 19.08. gelangte am Rand eines Hochdruckgebietes mit Schwerpunkt zwischen Schottland und Island mit nordöstlicher Strömung sehr warme und ab 22.08. mit nördlicher Strömung mäßig warme und feuchte Luft nach Sachsen. Es blieb weitgehend niederschlagsfrei. Nur am 23.08. kam es zu Schauern und Gewittern. Diese brachten fast sachsenweit Niederschläge von 1 bis 7 mm. Ab 24.08. floss zwischen einem Tief über Finnland und einem Hoch über Benelux mit einer westlichen Strömung relativ kühle Luft ein. Nachts sanken die Temperaturen teilweise auf Werte unter 5°C (Lichtenhain-Mittelndorf 2,6 °C). An der Station Deutschneudorf-Brüderwiese im Erzgebirge wurde am 24.08. mit 0,6 °C die bundesweit tiefste Lufttemperatur für diesen Monat registriert. Danach war vorderseitig eines Hochs mit Schwerpunkt über dem südlichen Mitteleuropa mäßig warme Meeresluft wetterbestimmend.

Abgesehen von den lokalen Niederschlägen am 15./16.08. und den geringen Niederschlägen am 23.08. blieb es in ganz Sachsen im Zeitraum vom 06.08. bis 25.08. überwiegend trocken.

Ab 26.08. führte ein Tief zwischen Island und Irland mit südwestlicher Strömung sehr warme und zunehmend feuchte Luftmassen nach Sachsen. In der Nacht zum 27.08. kam es vor allem im Vogtland und dem Westerzgebirge zu Schauern mit Niederschlägen bis 10 mm, örtlich deutlich mehr: TS Sosa 17,2 mm. Am 27.08. gab es in Westsachsen geringe Niederschläge, örtlich auch bis 20 mm. Schauerartige Regenfälle und einzelne Gewitter brachten am 28.08. hauptsächlich in Nordwestsachsen und Südostsachsen Niederschläge von teils 20 bis 29 mm (Leipzig / Halle 29,2 mm).

<sup>1</sup> Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Monat August der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

<sup>2</sup> Die in Klammern stehenden Werte sind jeweils die vieljährigen Mittelwerte für den Sommer der internationalen Referenzperiode 1991-2020.

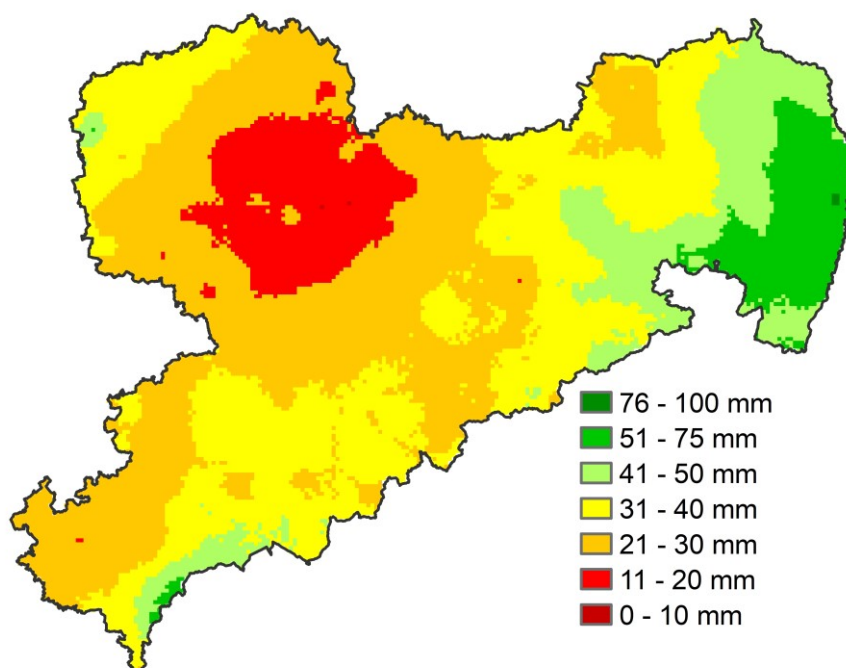
Am 29.08. wurden Niederschläge von 2 bis 15 mm registriert, in Ostsachsen 20 bis 43 mm und im tschechisches Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau 20 bis über 60 mm (Riesengebirge Kořenov, Jizerka 62,5 mm).

Ab 30.08. lenkte ein Tiefdruckgebiet bei Irland mit einer südwestlichen Strömung mäßig warme und feuchte Luft nach Sachsen, die sich ab 31.08. etwas erwärmte. Am 30.08. gab es in Ostsachsen Niederschläge bis 24 mm. Am 31.08. blieb es niederschlagsfrei.

An den beobachteten Stationen wurden im August zwischen 22 % (Station Chemnitz) und 93 % (Station Bertsdorf-Hörnitz) des monatsüblichen Niederschlages registriert, nur an der Station Görlitz wurde die übliche Monatssumme für August erreicht (siehe Tabelle A-1 im Anhang). Somit war der August 2025 der sechste zu trockene Monat in diesem Kalenderjahr und der achte zu trockene Monat im Hydrologischen Jahr.

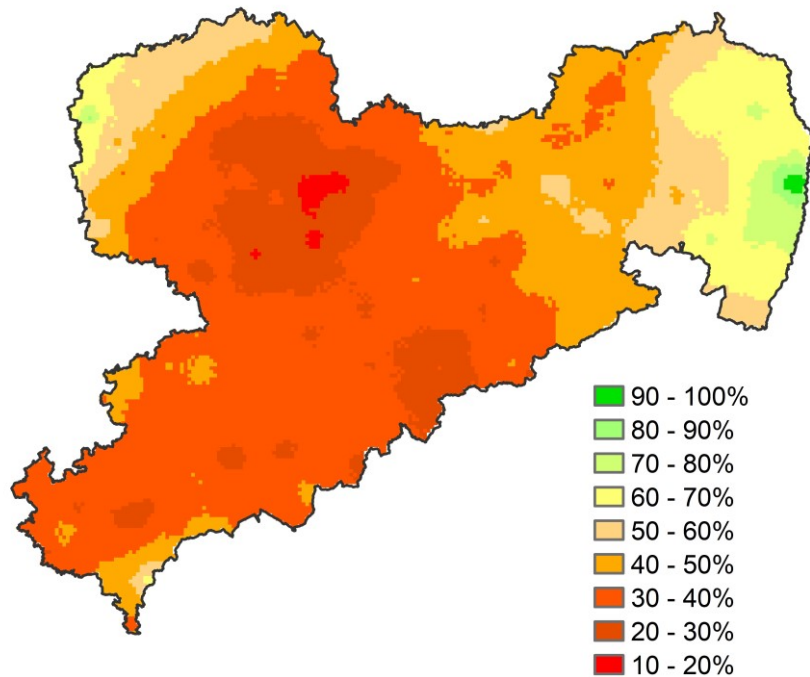
Die niederschlagsarme Witterung im August hat das Niederschlagsdefizit, das sich seit Beginn des Kalenderjahres 2025 mit einer Unterbrechung im Januar 2025 und Juli 2025 an den beobachteten Stationen aufgebaut hat, wieder etwas erhöht und beträgt zwischen 3 % (an den Stationen Bertsdorf-Hörnitz und Leipzig /Halle) bis 36 % (an den Stationen Zinnwald-Georgenfeld und Marienberg). Die Monatsniederschläge an den ausgewerteten Stationen lagen zwischen 22 und 101 % des vieljährigen Mittelwertes für August (siehe Tabelle A-1 im Anhang).

Abbildung 1 stellt für den Monat August die Verteilung der Monatssumme des Niederschlages und Abbildung 2 die Niederschlagssumme im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020 dar.



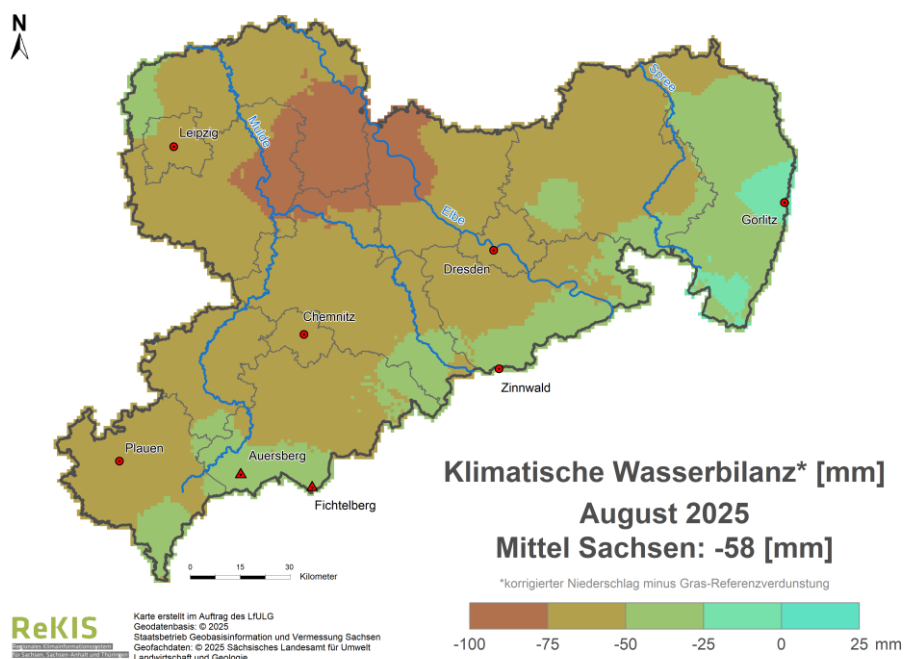
**Abbildung 1: Aus interpolierten Stationsdaten abgeleitete Verteilung der Monatssumme des Niederschlages im August 2025, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)**

Abbildung 2 zeigt, dass im Großteil Sachsens nur die Hälfte oder auch weniger als die Hälfte des Normalwertes des Niederschlages für August erreicht wurde. In Ostsachsen und im nordwestlichsten Teil von Sachsen waren die Niederschlagssummen etwas höher.



**Abbildung 2: Niederschlagssumme im Monat August 2025 im Verhältnis zum vieljährigen Mittel der Reihe 1991 bis 2020, Datenquelle: DWD Climate Data Center (CDC)**

Die klimatische Wasserbilanz für Sachsen lag im August 2025 bei -58 mm (Abbildung 3) und damit markant unter dem für August zu erwartenden Wert von +3 mm (Bezugszeitraum 1991 bis 2020).



**Abbildung 3: Klimatische Wasserbilanz für den Monat August 2025**

In den Monaten April, Mai und Juni ist die klimatische Wasserbilanz meist negativ, da mehr Wasser verdunstet als in Form von Niederschlägen zugeführt wird. In den Monaten Juli und August ist die klimatische Wasserbilanz im vieljährigen Mittel nur leicht im positiven Bereich.

# 2 Hydrologische Situation

## 2.1 Oberirdischer Abfluss

Folgende **Tagesmittelwerte** der Durchflüsse wurden **zu Monatsbeginn** am 01.08. registriert:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	25	bis	130	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	35	bis	55	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	40	bis	150	% des MQ(Monat),
Mulde:	40	bis	200	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	45	bis	125	% des MQ(Monat),
Spree:	55	bis	120	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	70	bis	120	% des MQ(Monat),
Elbe:	45	bis	60	% des MQ(Monat).

Die flächendeckenden Niederschläge der letzten Julitage und vom 01.08. ließen in allen sächsischen Fließgewässern die Wasserführung moderat ansteigen, an einzelnen Pegeln erreichte der Durchfluss das MQ(Monat) und zum Teil auch das 2,5fache des MQ(Monat). In der Chemnitz am Pegel Chemnitz 1 stieg der Durchfluss auf das 3,5fache des MQ(Monat), an den anderen Pegeln im Flussgebiet der Mulde verblieb dieser unter MQ(Monat). Danach sank die Wasserführung bis zum 04.08. überall, lediglich an den Pegeln der Lausitzer Neiße stiegen die Durchflüsse noch auf das 1,9fache des MQ(Monat) an. Die Niederschläge vom 05.08., die überwiegend östlich der Elbe fielen, ließen die Abflüsse nur kurzzeitige ansteigen. Dabei erreichten die Durchflüsse an einigen Pegeln das 1,5 bis 2,5fache des MQ(Monat), in den Flussgebieten Schwarze Elster und Spree das 4,5 bzw. 3,4fachen des MQ(Monat). Die Durchflüsse der Pegel fielen überwiegend ab 06.08., im Flussgebiet der Lausitzer Neiße ab 07.08. und im Flussgebiet der Schwarzen Elster ab 08.08. unter MQ(Monat).

Danach sorgte die trockene Witterung bis zum 28.08. dafür, dass die Wasserführung in den Fließgewässern weiter auf niedrigem Niveau verblieb. Dabei bewegten sich die Durchflüsse an den Pegeln deutlich unter MQ(Monat). Dieser Trend wurde nur kurzzeitig durch lokale Niederschläge am 15./16.08. insbesondere im Flussgebiet der Weißen Elster, der Mulde und der Spree unterbrochen. Dabei erreichten die Durchflussspitzen an den Pegeln höchstens 80 bis 100 % des MQ(Monat).

Auch die gebietsweise ergiebigen Niederschläge vom 28. bis 30.08. führten lediglich dazu, dass die Durchflüsse einiger Pegel in dem Flussgebiet Mulde auf das 1,4fache, im Flussgebiet Nebenflüsse der Oberen Elbe auf das 1,8fache, im Flussgebiet Schwarze Elster auf das 2,5fache und im Flussgebiet der Lausitzer Neiße bis auf das 5fache des jeweiligen MQ(Monat) anstiegen. An den Pegeln im Flussgebiet der Weißen Elster verblieben diese unterhalb MQ(Monat).

Die **Monatsmittelwerte** der Durchflüsse an den sächsischen Pegeln betrugen für den Monat August in den Einzugsgebieten:

Nebenflüsse der Oberen Elbe:	15	bis	65	% des MQ(Monat),
Nebenflüsse der Mittleren Elbe:	25	bis	40	% des MQ(Monat),
Schwarze Elster:	15	bis	70	% des MQ(Monat),
Mulde:	25	bis	55	% des MQ(Monat),
Weißer Elster:	25	bis	50	% des MQ(Monat),
Spree:	40	bis	60	% des MQ(Monat),
Lausitzer Neiße:	45	bis	75	% des MQ(Monat),
Elbe:	45	bis	50	% des MQ(Monat).



Die Entwicklung des Anteils der sächsischen Pegel mit Durchflüssen  $\leq$  MNQ(Jahr) im August ist in Tabelle 1 zusammengestellt und kann auch im Sächsischen Wasserportal unter [Niedrigwasser](#) eingesehen werden.

**Tabelle 1: Anteil [%] der sächsischen Pegel mit Durchflüssen  $\leq$  MNQ(Jahr) an ausgewählten Stichtagen im August**

Einzugsgebiet	01.08.	04.08.	12.08.	19.08.	26.08.	31.08.
Nebenflüsse Elbe	25	39	64	78	81	61
Schwarze Elster	15	15	38	69	31	8
Spree	21	32	42	47	42	11
Lausitzer Neiße	0	18	45	45	64	9
Mulde	3	21	36	67	69	62
Weißer Elster	17	38	55	55	55	48
Elbe	33	0	100	100	100	33
Alle Flussgebiete	15	29	49	64	63	43

Am 31.08. betrug die Anzahl der Pegel im Niedrigwasser 65 (43 %) von 150 ausgewerteten Pegeln. An 40 (27 %) weiteren Pegeln wurde das MNQ(Jahr) fast erreicht.

Die Durchflüsse der **sächsischen Elbepegel** bewegten sich zu Monatsbeginn zwischen 45 bis 60 % MQ(August). An den Elbepegeln Schöna (01.08.), Dresden (02.08.) und Torgau (03.08.) unterschritt der Tagesmittelwert erneut kurz das MNQ(Jahr). Die Durchflüsse stiegen bis zum 05.08. auf 65 bis 70 % des MQ(Monat) an. Danach sanken diese bis zur Monatsmitte auf 35 bis 45 % des MQ(Monat) ab. An allen Elbepegeln unterschritt der Tagesmittelwert erneut das MNQ(Jahr). An den Pegeln in Schöna und Dresden war das ab 10.08., an den Pegeln Riesa und Torgau ab 11.08. der Fall.

Aufgrund der geringen Zuflüssen aus der tschechischen Elbe und der Moldau (Abgabe aus der tschechischen Moldaukaskade 40 m³/s) wurde der Durchfluss am Pegel Ústí nad Labem stark von der Steuerung des Wehrs Střekov (wegen Bauarbeiten) beeinflusst. Dies führte dazu, dass auch die sächsischen Elbepegel bis zum Monatsende immer wieder kurzfristigen Wasserstandsschwankungen unterlagen. Dabei blieben die Tagesmittelwerte der Durchflüsse der sächsischen Elbepegel fast bis zum Monatsende unter dem MNQ(Jahr). Am Pegel Dresden wurden vom 23. bis 25.08. temporär Wasserstände unter 50 cm (49 bis 47 cm) gemessen. Der niedrigste Tagesmittelwert im Monat wurde am 23.08. mit 51 cm (80,9 m³/s) registriert. Auch am Pegel Torgau stellten sich sehr niedrige Wasserstände und Durchflüsse ein. Hier wurde am 26.08. ein Tagesmittelwert von 37 cm (90,0 m³/s) gemessen. Der bislang niedrigste Tagesmittelwert des Durchflusses am Pegel Torgau im Abflussjahr 2025 wurde am 08.07. mit 85,0 m³/s registriert. Das ist der niedrigste Durchfluss seit über 50 Jahren am Pegel Torgau. Im September 1973 wurden 84,0 m³/s gemessen.

Durch die ergiebigen Niederschläge vom 28./29.08. im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe und der Moldau erreichten die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln lediglich 75 bis 85 % des MQ(Monat), überschritten aber am 30.08. am Pegel Schöna, am 31.08. an den Pegeln Dresden und Riesa und am 01.09. am Pegel Torgau MNQ(Jahr).

Seit Beginn des Abflussjahres hält das niedrige Abflussniveau in der Elbe an. Die Durchflüsse an den sächsischen Elbepegeln bewegten sich mit kurzen Unterbrechungen im Dezember 2024 und Januar 2025 zwischen MNQ(Jahr) und MQ(Jahr), Ende Juni bis Mitte Juli und im zweiten und dritten Augustquartal 2025 sogar unter MNQ(Jahr). Die Wasserstands- und Durchflussganglinie für den Pegel Dresden vom 01.11.2024 bis zum 31.08.2025 zeigt die Abbildung A-4 im Anhang.

Von den wichtigsten sächsischen Pegeln (Abbildung A-2) sind die vieljährigen Monatswerte des Durchflusses im Vergleich zu den Beobachtungswerten im August 2025 im Anhang in der Tabelle A-2 und die Durchflussganglinien in den Abbildungen A-3 dargestellt. Die Ergebnisse der monatlichen Beprobungen der Wasserbeschaffenheit für August 2025 sind für die sächsischen

Hauptfließgewässer wie die Schwarze Elster, die Zwickauer, Freiburger und Vereinigte Mulde sowie die Weiße Elster, die Spree und die Lausitzer Neiße in Tabelle A-5 im Anhang zusammengefasst.

Aufgrund der lang anhaltenden geringen Wasserführung der Elbe wurde das am 24.07. begonnene „Messprogramm für hydrologische Extremereignisse an der Elbe (Niedrigwasser)“ der Flussgebietsgemeinschaft Elbe auch im August fortgesetzt. Die Wasserbeschaffenheit der Elbe wurde an den Sondermessstellen im 14-täglichen Turnus beprobt. So fand am 04.08. und 18.08. eine weitere Beprobung statt. Von den untersuchten Parametern befanden sich viele Ergebnisse im elbetypischen Bereich. Weitere Informationen zur Wasserbeschaffenheit sind auf der Informationsplattform Undine (<https://undine.bafg.de/>) veröffentlicht.

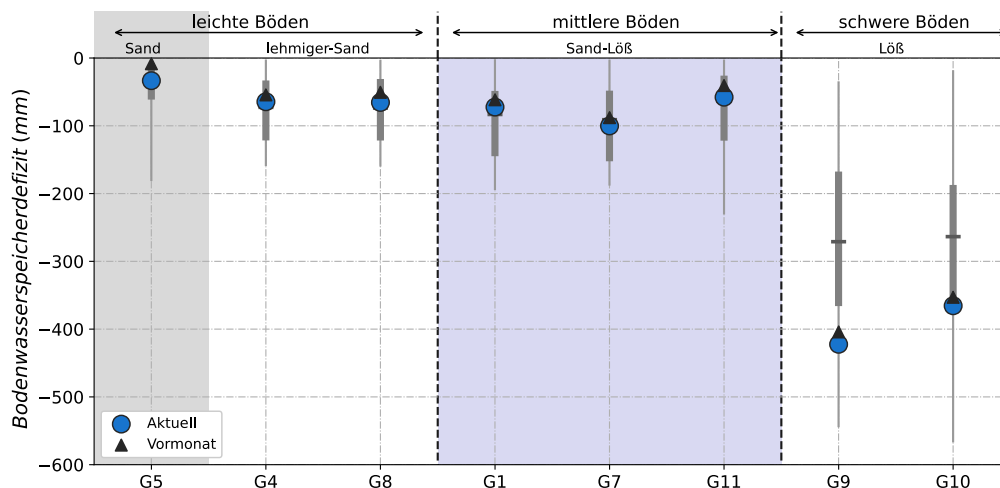
## 2.2 Bodenwasserhaushalt

Informationen zum Bodenwasserhaushalt werden an der Lysimeterstation Brandis und an vier Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung (BDF II) erfasst.

### 2.2.1 Lysimeterstation Brandis <sup>3</sup>

Im August wurde in Brandis eine unterdurchschnittliche Niederschlagshöhe von 27 mm (Abweichung vom mehrjährigen Mittel 1991 bis 2020: -30 mm) gemessen. Die ermittelte Evapotranspiration fällt auf den untersuchten Böden mit Werten zwischen 38 und 52 mm homogen und unterdurchschnittlich aus.

Die Verdunstung überstieg das Niederschlagsdargebot geringfügig, wodurch es auf allen Böden zu einer leichten Zehrung der Bodenwasserspeicher (Abbildung 4). kam. Die Bodenwasserspeicherdefizite der sehr leichten Böden, leichten und mittleren Böden bewegen sich auf monatstypischem Niveau. Auf den schweren Böden wurden weiterhin außergewöhnlich hohe Bodenwasserspeicherdefizite beobachtet.



**Abbildung 4: Ausschöpfung des Bodenwasserspeichers der Wurzelzonen der untersuchten Lysimetergruppen für Ende August 2025 (blauer Kreis) im Vergleich zum Vormonat (Dreieck) und der Beobachtung im Referenzzeitraum 1991 – 2020 (graue Boxplots: unteres Ende – Minimum, graue Box – 25 % und 75 % Perzentil, Strich – Median, oberes Ende – Maximum)**

<sup>3</sup>In Brandis wird zwar eine große Bandbreite an Böden untersucht, welche durchaus das komplette hydrologische Spektrum abdeckt, dies aber unter sehr spezifischen klimatischen Randbedingungen und ebenso spezifischer Bewirtschaftung. In Brandis werden Böden von leichten Standorten (sandige Böden mit geringer Wasserhaltekapazität) bis schweren Standorten (feinkörnige Böden mit hoher Wasserhaltekapazität) unter landwirtschaftlicher Nutzung untersucht. Im Berichtsmont stand auf den Lysimetern Winterweizen.



In direkter Folge der bestehenden Bodenwasserspeicherdefizite konnten auf den sehr leichten, leichten und mittleren Böden nur sehr geringe, aber monatstypische, Sickerwassermengen beobachtet werden. Auf den schweren Böden findet aufgrund der hohen Bodenwasserspeicherdefizite keine Sickerwasserbildung statt.

2.2.2 Intensivmessflächen der Bodendauerbeobachtung<sup>4</sup>

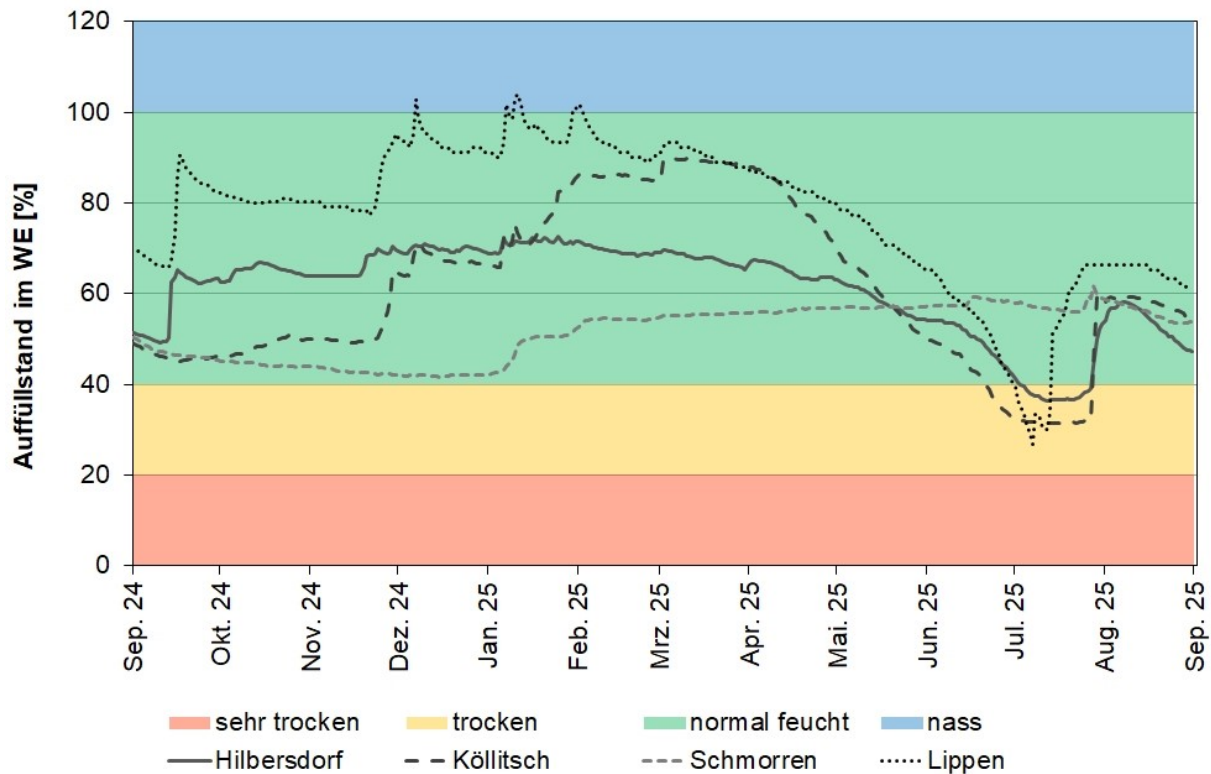
Im August 2025 zeigten die Bodenfeuchten an den BDF-II-Stationen überwiegend konstant bis sinkende Werte im Ober- und Unterboden (Tabelle 2).

**Tabelle 2: Bodenfeuchte (Stand: Anfang September 2025) in verschiedenen Bodentiefen und die Veränderung im Vergleich zum Vormonat an den vier BDF und die Monatssumme des Niederschlages an der BDF**

BDF	Messtiefe (cm)	Bodenfeuchte (Vol.%)	Veränderung im Vergleich zum Vormonat	Niederschlag (mm)
Hilbersdorf	40	27	sinkend	33
	80	28	steigend	
Köllitsch	40	24	sinkend	20
	55	28	steigend	
	100	17	konstant	
	140	26	konstant	
Schmorren	65	30	sinkend	13
	145	31	sinkend	
	165	24	sinkend	
Lippen	40	12	konstant	36
	110	8	konstant	
	150	12	sinkend	

Die Auffüllstände des Bodenwasserspeichers lagen Anfang September 2025 an allen vier Stationen im Bereich des normal feuchten Bodenzustands im effektiven Wurzelraum (Abbildung 5).

<sup>4</sup> Die Intensivmessflächen BDF II erfassen die Bodenfeuchte in verschiedenen Böden mit spezifischer Bewirtschaftung und in unterschiedlichen Regionen Sachsens. Aus den gemessenen Bodenfeuchten und bodenphysikalischen Kennwerten wird für die vier BDF-II-Standorte der pflanzenverfügbare Wasservorrat im Wurzelraum und der aktuelle Auffüllstand des Bodenwasserspeichers abgeleitet. Eine detaillierte Beschreibung kann unter Informationen zur Bodenfeuchte abgerufen werden.



**Abbildung 5: Auffüllstand des pflanzenverfügbaren Wasservorrates (= aktueller Wasservorrat / maximal möglicher Wasservorrat \* 100) im effektiven Wurzelraum (WE) in % an den BDF-II-Stationen in den letzten 12 Monaten.**

Nach der Auffüllung der Wasservorräte im Juli war im trockenen August wieder eine Zehrung zu beobachten. Die Bodenwasserspeicher sind in Hilbersdorf zu 47 %, in Köllitsch zu 53 %, in Schmorren zu 54 % und in Lippen zu 61 % der maximal möglichen Wassermenge im Wurzelraum gefüllt.

Sandige Böden können generell deutlich weniger Wasser im Wurzelraum speichern und reagieren schneller auf Bodenfeuchteschwankungen. Zudem weist der Wurzelraum im Vergleich zu tiefgründigen Lössböden eine deutlich geringere Mächtigkeit auf. Der absolute Wasservorrat im reinen Sandboden der BDF II Lippen beträgt daher bei dem derzeitigen Auffüllstand von 61 % lediglich 34 l/m<sup>2</sup>. Aufgrund des besseren Wasserhaltevermögens an den anderen Standorten sind die absolut gespeicherten Wasservorräte dort deutlich höher. Im sandig-lehmigen Boden in Hilbersdorf ist trotz eines geringeren Auffüllstandes derzeit die doppelte absolute Wassermenge (73 l/m<sup>2</sup>) im Wurzelraum vorhanden. Die tiefgründigen Böden in Köllitsch und Schmorren haben aktuell 118 bzw. 138 l/m<sup>2</sup> an Bodenwasser vorrätig.

## 2.3 Grundwasser

Die Beobachtung der Grundwasserstände und Quellschüttungen erfolgt an mehreren hundert Grundwassermessstellen des Landesmessnetzes Grundwasser des Freistaates Sachsen, die im Internet unter [Grundwassermessstellen in iDA](#) einsehbar sind. Die aktuelle Grundwassersituation kann im Sächsischen Wasserportal unter [Grundwasserstände](#) abgerufen werden. Die ausgewählten Berichtsmessstellen (Abbildung A-5) geben einen Überblick zur aktuellen Grundwassersituation in Sachsen. Dazu werden naturraumbezogen ausgewählte Grundwassermessstellen betrachtet. Für die Ableitung der statistischen Kenngrößen, vieljähriger Mittelwert und Quantil, wird soweit möglich der 50-jährige Zeitraum 1971 – 2020 zugrunde gelegt. Die Grundwasserstände an jeder Grundwassermessstelle resultieren aus den standörtlichen Bedingungen. Dazu gehören neben dem Grundwasserflurabstand, der Durchlässigkeit und Speicherfähigkeit des Bodens, der Landnutzung, dem Zustand der Vegetation und der Grundwasserströmung auch die lokale Niederschlagsmenge der zurückliegenden Monate. Grundwasserstände im

obersten und untersten Quantilbereich werden als sehr hoch bzw. sehr niedrig und in den beiden anderen Quantilbereichen als hoch bzw. niedrig klassifiziert.

Das Winterhalbjahr 2024/25 war im Landesmittel durch einen geringen Anstieg des Grundwasserstandes gekennzeichnet. Eine sinkende Tendenz setzte vielerorts schon im Februar und ab März dann nahezu flächendeckend ein.

Bei im August landesweit sehr niedrigen Grundwasserständen verlangsamte sich der Rückgang gegenüber Juli. Bei regional ergiebigen Niederschlägen und geringem Grundwasserflurabstand stiegen die Grundwasserstände an einigen Messstellen auch an. Gegenüber den vieljährigen mittleren Verhältnissen besteht dennoch ein landesweites Grundwasserdefizit. Anhand der Berichtsmessstellen ergibt sich für Sachsen im August das folgende räumliche Bild der Grundwassersituation:

- Sächsische Mittelgebirge (Festgestein): An der ausgewerteten Grundwassermessstelle im Vogtland herrscht weiter fallende Tendenz. Im Erzgebirge zeigen die Grundwasserstände und Quellschüttungen von einem seit Monaten sehr niedrigen Niveau aus, eine leicht steigende Tendenz. An der Messstelle im Oberlausitzer Bergland stagniert das Monatsmittel des Grundwasserstandes seit März auf tiefem Niveau und zeigt eine über Monate hinweg ausgeglichene Zu- und Abflussbilanz im Grundwasser an.
- Die drei Berichtsmessstellen der Sächsischen Schweiz, des Zittauer Gebirges und der Muskauer Heide weisen aufgrund hoher Grundwasserflurabstände (17 bis 25 m unter Gelände) eine starke Dämpfung und Verzögerung der Grundwasserschwankungen auf. Alle drei Messstellen zeigten in der Vergangenheit einen Rückgang des Grundwasserstandes um mehrere Meter. Von einem historischen Tiefstand aus, stieg der Grundwasserstand der Messstelle Lückendorf von Februar bis Oktober 2024 an. Seit November 2024 schwankt dieser nur noch geringfügig. Die Messstelle Zschand zeigte ab 2022 bis Januar 2025 eine steigende Tendenz des Grundwasserstandes, welche danach wieder in einen geringfügigen Rückgang übergegangen ist. Neudorf hat einen bergbaubedingt stark abgesenkten Grundwasserstand, dessen seit Januar 2024 leicht steigende Tendenz im Mai 2025 vorerst endete.
- Im Mittelgebirgsvor- und Tiefland liegen die Grundwasserstände der Berichtsmessstellen nahezu flächendeckend auf sehr niedrigem Niveau. Im August 2025 setzte sich die fallende Tendenz des Grundwasserstandes vom Juli abgeschwächt fort. Bei regional hohem Niederschlag sowie guter Durchlässigkeit der Grundwasserüberdeckung stiegen die Grundwasserstände aber auch an.

## 2.4 Talsperren und Speicher

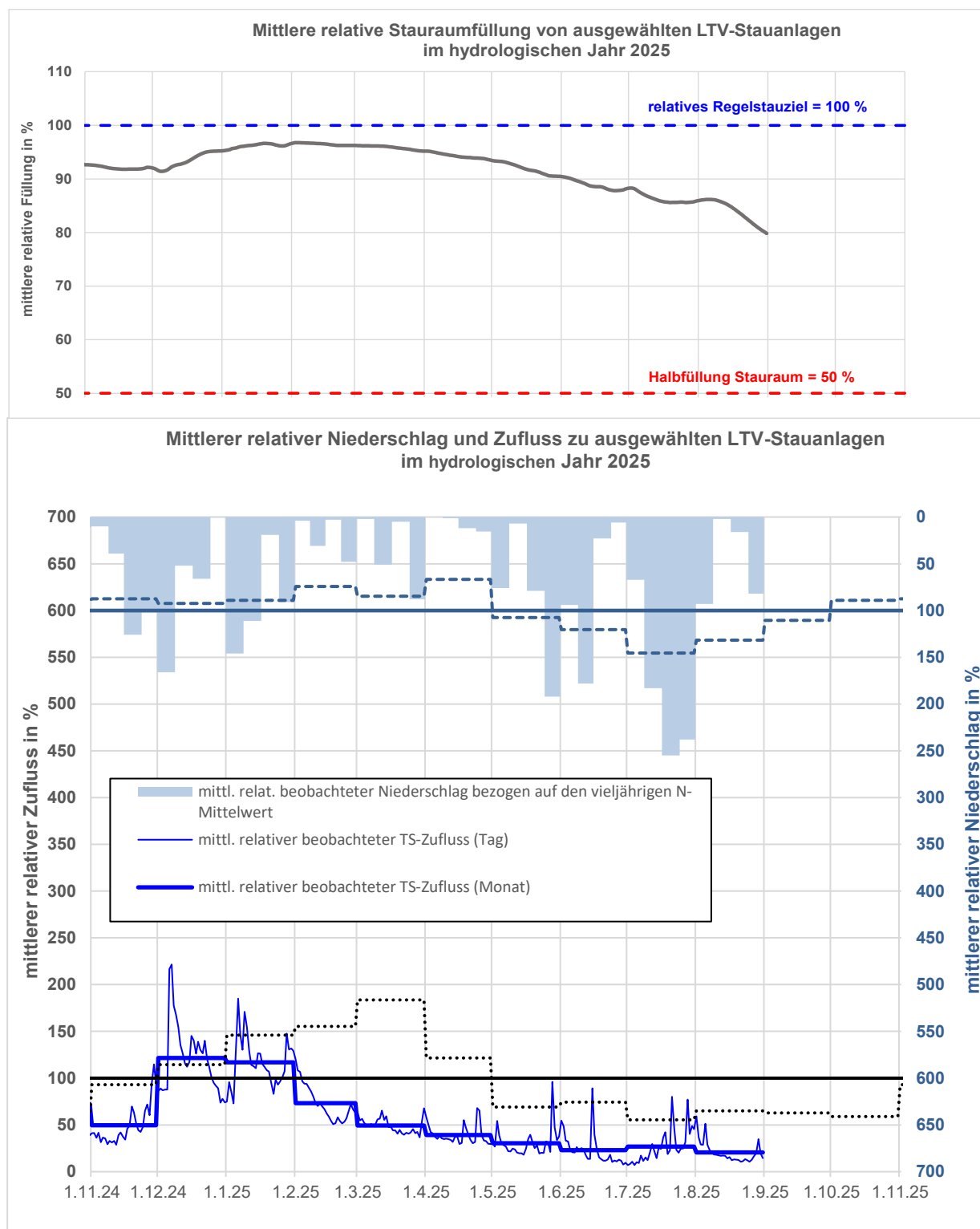
Die detaillierten Erläuterungen zu den Auswertungen in diesem Abschnitt sind der Erläuterung A-1 im Anhang zu entnehmen.

Im August wurden an den Stationen der Talsperren im Vergleich zu den vieljährigen Mittelwerten unterdurchschnittliche Niederschläge registriert. Dabei erreichten die monatlichen Niederschlagssummen 34 % bis 69 % der vieljährigen Mittelwerte. Eine Ausnahme besteht an der Talsperre Quitzdorf mit 95 %. Die Monatssummen der Niederschläge lagen zwischen 25,8 mm (Wasserspeicher Witznitz) und 61,2 mm (Talsperre Quitzdorf).

Im August betrug das Mittel der Unterschreitungswahrscheinlichkeiten aus allen unbeeinflussten Talsperrenzuflüssen 13,7 %. An den Stauanlagen traten Zuflüsse auf, die stark unter dem vieljährigen Monatsmittelwert liegen. Die relativ höchsten mittleren Zuflüsse wurden an den Talsperren Quitzdorf mit 0,343 m³/s und Falkenstein mit 0,061 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 44 % bzw. 33 % registriert. Die relativ niedrigsten mittleren Zuflüsse wurden am Talsperrensystem Dröda mit 0,020 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 0,5 % sowie am Talsperrensystem Schömbach mit 0,134 m³/s und am Talsperrensystem Pirk mit 0,141 m³/s bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 3,0 % registriert. Am Monatsletzten betrug die mittlere Speicherfüllung der ausgewerteten Talsperren 83,1 %.

In der Abbildung 6 sind die mittlere relative Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, der relative mittlere Niederschlag sowie der relative mittlere monatliche Zufluss zu den Stauanlagen (gemäß Anlage A-4) seit Beginn des hydrologischen Jahres ab 01.11.2024 dargestellt. Es ist zu erkennen, dass seit Dezember 2024 die Zuflüsse zu den Stauanlagen die Abgabe kompensieren.

Damit weist die Füllung der Stauanlagen im Dezember 2024 eine steigende Tendenz auf, die sich im Januar 2025 gedämpft fortgesetzt hatte. Seit Februar 2025 ging die mittlere Stauraumfüllung langsam zurück und stieg nur Ende Juni kurzzeitig an. Ende August lag die mittlere relative Stauraumfüllung der 12 ausgewerteten Stauanlagen bei ca. 80 %.



**Abbildung 6: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung ausgewählter Stauanlagen, des relativ mittleren Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses zu den Stauanlagen vom 01.11.2024 bis zum 31.08.2025**

### 3 Abkürzungsverzeichnis

ABF-ST	Abfiltrierbare Stoffe
AS	Alarmstufe
BDF	Bodendauerbeobachtungsflächen
BfUL	Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
CSB-U	Chemischer Sauerstoffbedarf-unfiltrierte Probe
DWD	Deutscher Wetterdienst
HHW bzw. HHQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, höchster bekannt gewordener Scheitelwert
HW bzw. HQ	Höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe LTV)
LTV	Landestalsperrenverwaltung
MHW bzw. MHQ	Mittlerer höchster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MKZ	Messstellenkennziffer
MNW bzw. MNQ	Mittlerer niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
MP	Messpunkt
MQ(Monat)	Mittlerer Durchflusswert des angegebenen Berichtsmonats
MW bzw. MQ	Mittlerer Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
NH <sub>4</sub> -N	Ammonium-Stickstoff
NNW bzw. NNQ	Äußerster Wasserstands- bzw. Durchflusswert, niedrigster bekannt gewordener Tagesmittelwert
NO <sub>3</sub> -N	Nitrat-Stickstoff
NW bzw. NQ	Niedrigster Wasserstands- bzw. Durchflusswert gleichartiger Zeitabschnitte (Monat bzw. Jahr) in der betrachteten Zeitspanne (Beobachtungsreihe)
O <sub>2</sub>	Sauerstoffgehalt des untersuchten Gewässers
Q	Durchfluss
TS	Talsperre
W	Wasserstand
ZS7 mH	Sauerstoffzehrung nach 7 Tagen

# Anhang

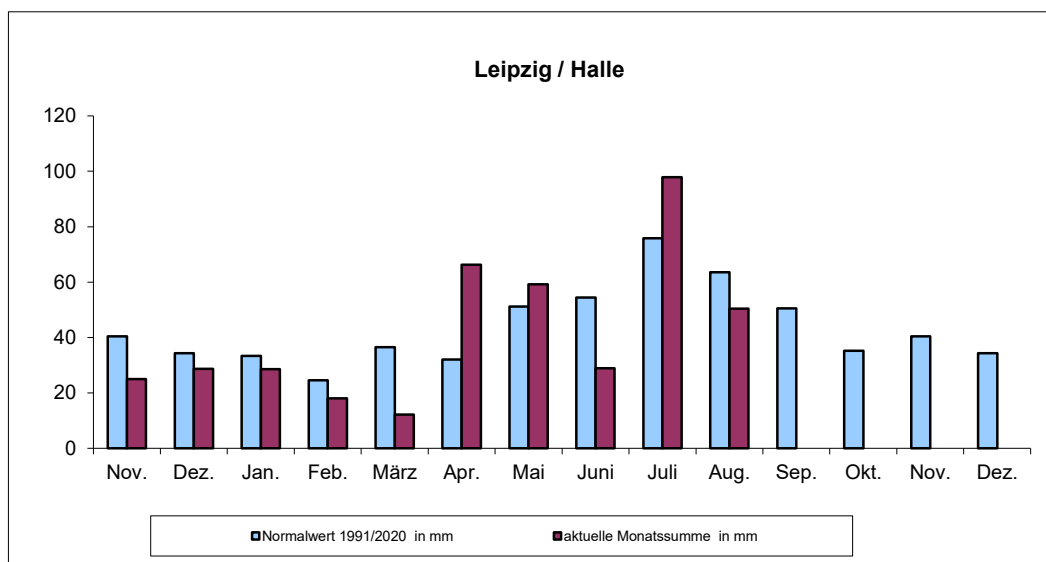
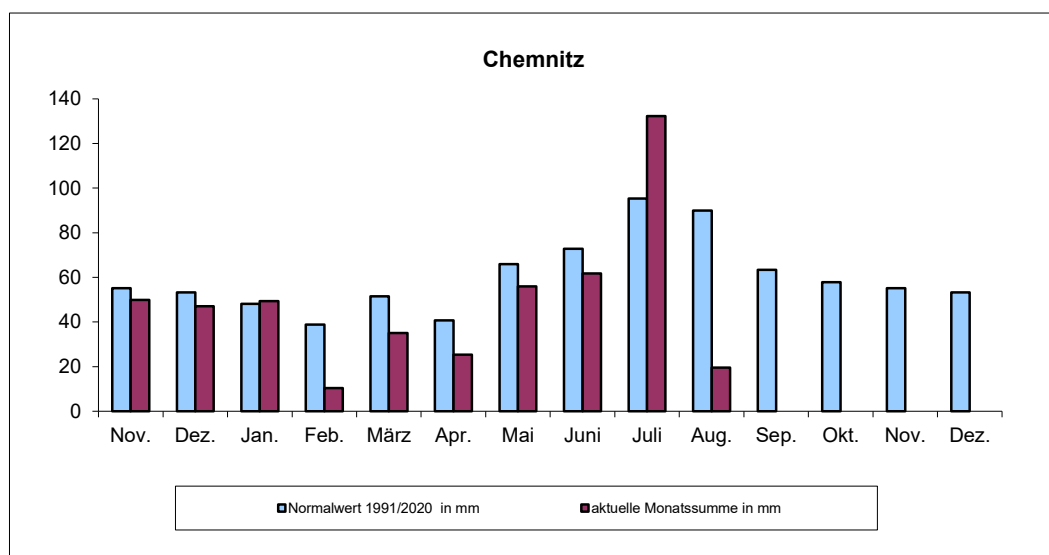
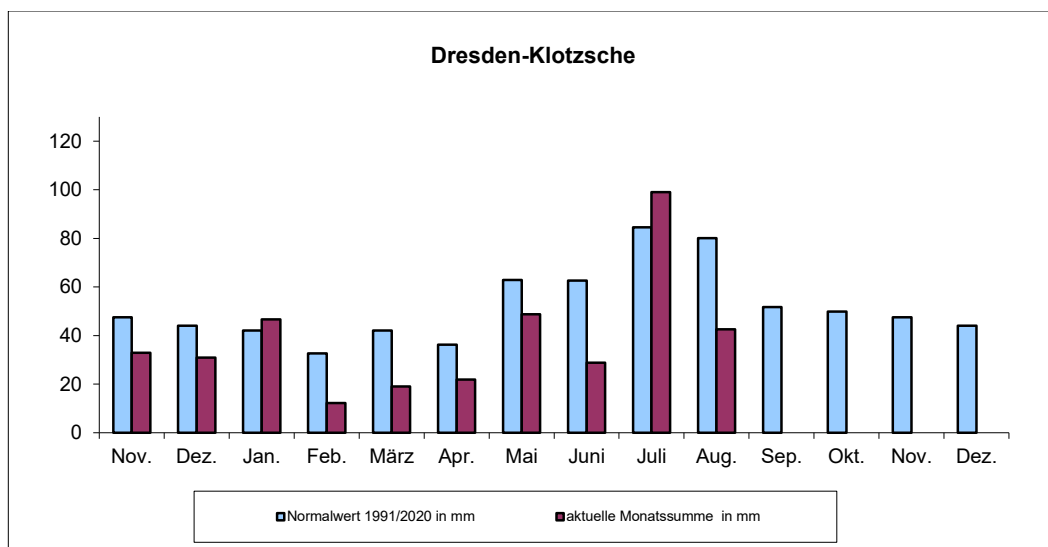


**Tabelle A-1: Niederschlag**

Berichtsmonat: August 2025

Station	Niederschlagssumme 2025			Monatssumme			Schnee- höhe am Monats- ende
	Januar bis August (kumulativ)		Messw./ Normalw.  in %	August			
	Normal- wert*  in mm	Mess- wert  in mm		Normal- wert*  in mm	Mess- wert  in mm	Messw./ Normalw.  in %	
Bertsdorf-Hörnitz	459	444	97	79	73	93	0
Görlitz	459	406	88	78	79	101	0
Bad Muskau	449	378	84	71	41	58	0
Aue	583	534	92	95	23	24	0
Chemnitz	504	390	77	90	20	22	0
Nossen	501	326	65	80	24	30	0
Marienberg	620	397	64	101	34	33	0
Lichtenhain-Mittelndorf	549	410	75	94	42	45	0
Zinnwald-Georgenfeld	685	437	64	114	39	34	0
Klitzschen bei Torgau	396	335	84	59	23	38	0
Hoyerswerda	438	334	76	73	27	37	0
Dresden-Klotzsche	444	319	72	80	43	53	0
Kubschütz, Kr. Bautzen	464	392	84	77	38	49	0
Leipzig/Halle	372	362	97	64	50	79	0
Plauen	420	350	83	71	20	28	0

\* vieljährige Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1991-2020 für den jeweiligen Monat



**Abb. A-1: Monatliche Niederschlagssummen an ausgewählten Wetterstationen des DWD im hydrologischen Jahr und Kalenderjahr 2025**

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat August 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate		
	MNQ(a)	MNQ(8)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(8)	MQ/MNQ(a)			
	MQ(a)	MQ(8)		Durchfluss	MQ/MQ(8)	MQ/MQ(a)			
	MHQ(a)	MHQ(8)		31.08.	MQ/MHQ(8)	MQ/MHQ(a)	Sep	Okt	Nov
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %	in m³/s	in m³/s	in m³/s
Obere Elbe									
Elbe	111	146			72	95	MNQ	150	163
Dresden	330	228	105	150	46	32	MQ	216	227
1931/2020	1700	441			24	6	MHQ	375	414
Obere Elbe									
Kirnitzsch	0,621	0,755			93	113	MNQ	0,772	0,783
Kirnitzschtal	1,43	1,10	0,704	0,764	64	49	MQ	1,05	1,12
1912/2020	14,2	4,93			14	5	MHQ	3,08	4,02
Obere Elbe									
Lachsbach	0,892	1,21			90	122	MNQ	1,26	1,32
Porschdorf 1	3,02	2,09	1,09	1,21	52	36	MQ	1,90	2,07
1912/2020	31,6	9,74			11	3	MHQ	6,59	6,62
Obere Elbe									
Wesenitz	0,736	0,925			110	139	MNQ	0,955	1,05
Elbersdorf	2,13	1,52	1,02	1,18	67	48	MQ	1,42	1,63
1921/2020	24,1	6,51			16	4	MHQ	4,37	4,78
Obere Elbe									
Müglitz	0,249	0,479			44	84	MNQ	0,505	0,559
Dohna	2,49	1,47	0,209	0,236	14	8	MQ	1,14	1,44
1912/2020	39,4	10,2			2	1	MHQ	4,30	5,10
Obere Elbe									
Wilde Weißeritz	0,113	0,202			85	152	MNQ	0,222	0,221
Ammelsdorf	0,956	0,591	0,172	0,094	29	18	MQ	0,509	0,587
1931/2020	12,8	4,43			4	1	MHQ	2,01	2,18
Obere Elbe									
Triebisch	0,037	0,046			93	116	MNQ	0,064	0,072
Herzogswalde 2	0,358	0,182	0,043	0,013	24	12	MQ	0,186	0,189
1990/2020	8,36	3,38			1	1	MHQ	1,73	1,02
Mittlere Elbe									
Ketzerbach	0,179	0,207			45	53	MNQ	0,240	0,287
Piskowitz 2	0,594	0,362	0,094	0,078	26	16	MQ	0,386	0,424
1971/2020	17,5	4,58			2	1	MHQ	2,97	2,08
Mittlere Elbe									
Döllnitz	0,306	0,361			69	82	MNQ	0,397	0,468
Merzdorf	0,887	0,596	0,250	0,220	42	28	MQ	0,678	0,705
1912/2020	9,72	2,41			10	3	MHQ	2,00	1,75
Schwarze Elster									
Schwarze Elster	0,294	0,597			38	77	MNQ	0,989	1,55
Neuwiese	2,97	1,61	0,225	0,234	14	8	MQ	1,96	2,92
1955/2020	21,9	6,43			3	1	MHQ	5,57	7,33
Schwarze Elster									
Klosterwasser	0,145	0,221			134	205	MNQ	0,255	0,270
Schönau	0,509	0,501	0,297	0,695	59	58	MQ	0,429	0,412
1976/2020	6,19	3,03			10	5	MHQ	1,96	1,59
Schwarze Elster									
Hoyersw. Schwarzwasser	0,330	0,388			128	151	MNQ	0,449	0,541
Zescha	1,03	0,719	0,497	0,776	69	48	MQ	0,711	0,861
1966/2020	11,1	3,58			14	4	MHQ	2,65	2,79
Schwarze Elster									
Große Röder	0,626	0,860			123	169	MNQ	0,903	0,969
Großdittmannsdorf	2,29	1,64	1,06	1,71	65	46	MQ	1,46	1,64
1921/2020	26,8	7,47			14	4	MHQ	5,35	5,32

Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

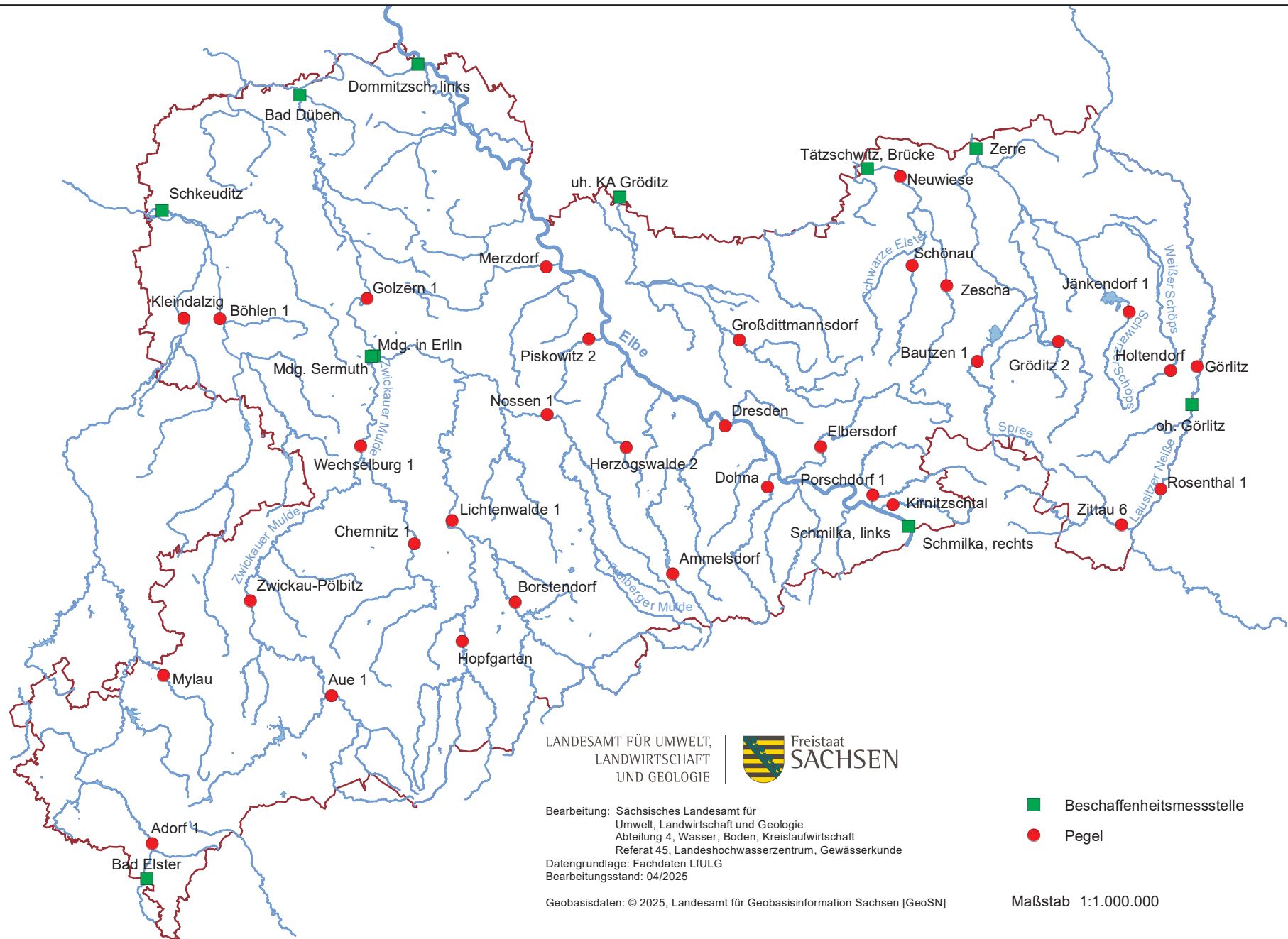
Berichtsmonat August 2025

Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(8)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(8)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(8)		Durchfluss	MQ/MQ(8)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(8)		31.08.	MQ/MHQ(8)	MQ/MHQ(a)		Sep	Okt	Nov
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Vereinigte Mulde										
Mulde	13,4	20,3			79	119	MNQ	21,1	21,0	26,8
Golzern 1	61,1	41,7	16,0	13,6	38	26	MQ	36,5	40,4	48,3
1911/2020	521	161			10	3	MHQ	104	112	119
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	3,21	4,91			92	141	MNQ	5,00	4,96	6,46
Zwickau-Pölbitz	14,2	10,0	4,53	3,62	45	32	MQ	8,92	9,64	11,2
1928/2020	131	38,1			12	3	MHQ	28,5	26,8	25,6
Zwickauer Mulde										
Zwickauer Mulde	6,69	10,2			84	128	MNQ	10,2	9,97	12,0
Wechselburg 1	25,8	20,0	8,55	6,24	43	33	MQ	17,7	18,3	20,6
1910/2020	222	81,4			11	4	MHQ	56,6	52,5	54,4
Zwickauer Mulde										
Schwarzwasser	1,35	2,17			108	174	MNQ	2,15	2,17	2,78
Aue 1	6,22	4,34	2,35	1,80	54	38	MQ	3,92	4,19	4,90
1928/2020	66,9	20,9			11	4	MHQ	14,7	13,9	14,4
Zwickauer Mulde										
Chemnitz	0,655	1,04			142	226	MNQ	1,14	1,20	1,66
Chemnitz 1	4,04	2,73	1,48	0,626	54	37	MQ	2,50	2,85	3,57
1918/2020	56,5	22,8			6	3	MHQ	14,2	11,7	12,5
Freiberger Mulde										
Freiberger Mulde	1,29	2,05			80	127	MNQ	2,06	2,11	2,96
Nossen 1	6,83	4,30	1,64	1,19	38	24	MQ	3,69	4,09	5,57
1926/2020	71,9	21,7			8	2	MHQ	12,3	12,6	14,9
Freiberger Mulde										
Zschopau	1,61	2,46			81	124	MNQ	2,45	2,59	3,35
Hopfgarten	7,84	5,18	2,00	1,74	39	26	MQ	4,39	5,04	5,91
1911/2020	79,8	24,2			8	3	MHQ	15,5	16,0	15,7
Freiberger Mulde										
Zschopau	3,76	6,33			62	105	MNQ	6,33	6,45	8,78
Lichtenwalde 1	21,5	14,0	3,94	3,56	28	18	MQ	11,9	13,4	16,5
1910/2020	218	61,0			6	2	MHQ	37,6	40,1	42,0
Freiberger Mulde										
Flöha	1,73	2,77			49	79	MNQ	2,74	2,92	4,07
Borstendorf	9,00	5,86	1,37	1,28	23	15	MQ	5,02	5,72	7,12
1929/2020	91,6	28,4			5	1	MHQ	18,3	18,8	20,1
Weißer Elster										
Weißer Elster	0,359	0,564			46	72	MNQ	0,567	0,602	0,804
Adorf 1	1,63	1,02	0,258	0,181	25	16	MQ	0,887	0,989	1,25
1926/2020	14,2	5,61			5	2	MHQ	4,08	3,40	3,51
Weißer Elster										
Weißer Elster	4,92	5,99			81	99	MNQ	6,70	7,25	8,10
Kleindalzig	16,0	10,2	4,85	5,89	48	30	MQ	10,9	11,2	13,7
1982/2020	107	23,8			20	5	MHQ	28,7	24,3	26,2
Weißer Elster										
Göltzsch	0,275	0,559			107	217	MNQ	0,569	0,563	0,778
Mylau	1,85	1,34	0,597	0,290	45	32	MQ	1,20	1,26	1,47
1921/2020	25,3	10,8			6	2	MHQ	6,58	5,02	4,34
Weißer Elster										
Pleiße	2,95	3,34			65	74	MNQ	3,64	3,77	4,09
Böhlen 1	6,64	5,02	2,17	2,26	43	33	MQ	4,89	5,39	6,01
1959/2020	37,4	11,8			18	6	MHQ	9,59	11,5	11,8

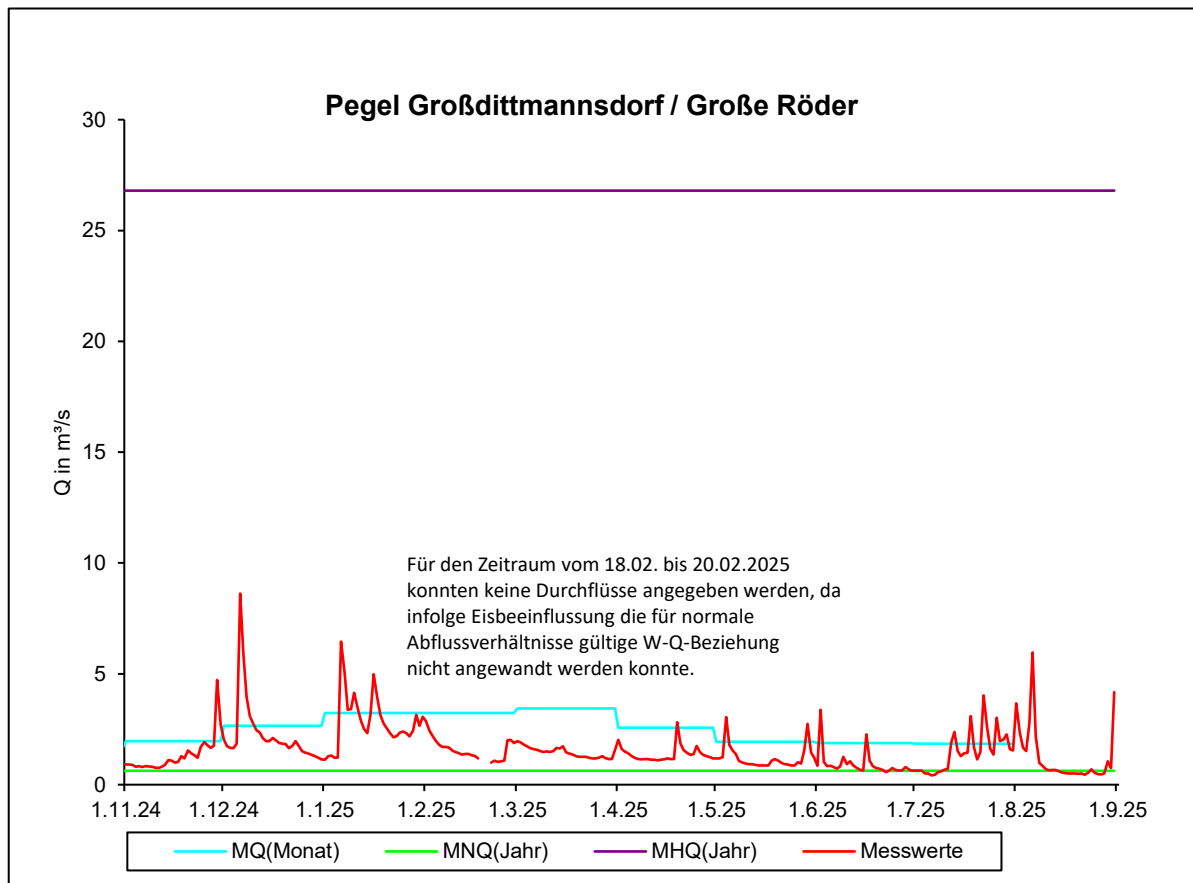
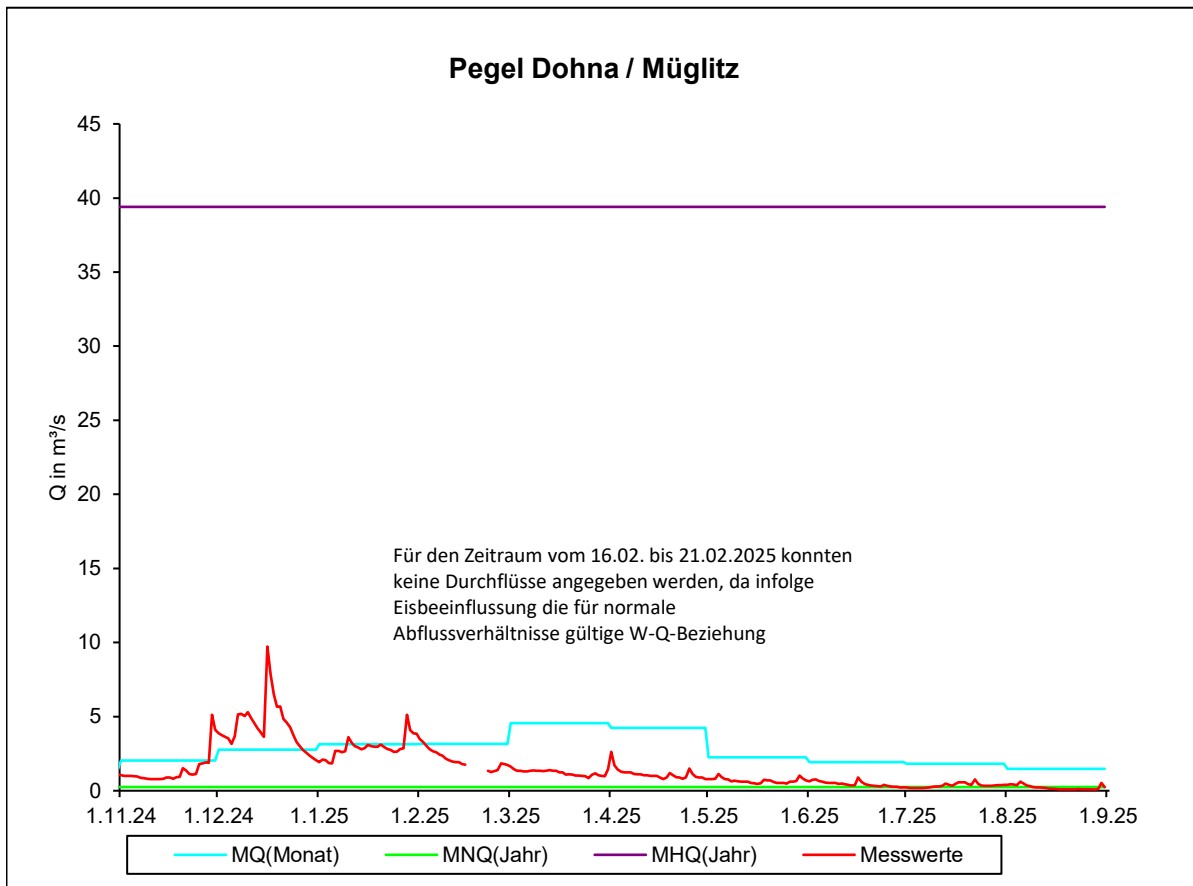
Tabelle A-2: Hydrologie-Oberirdischer Abfluss

Berichtsmonat August 2025

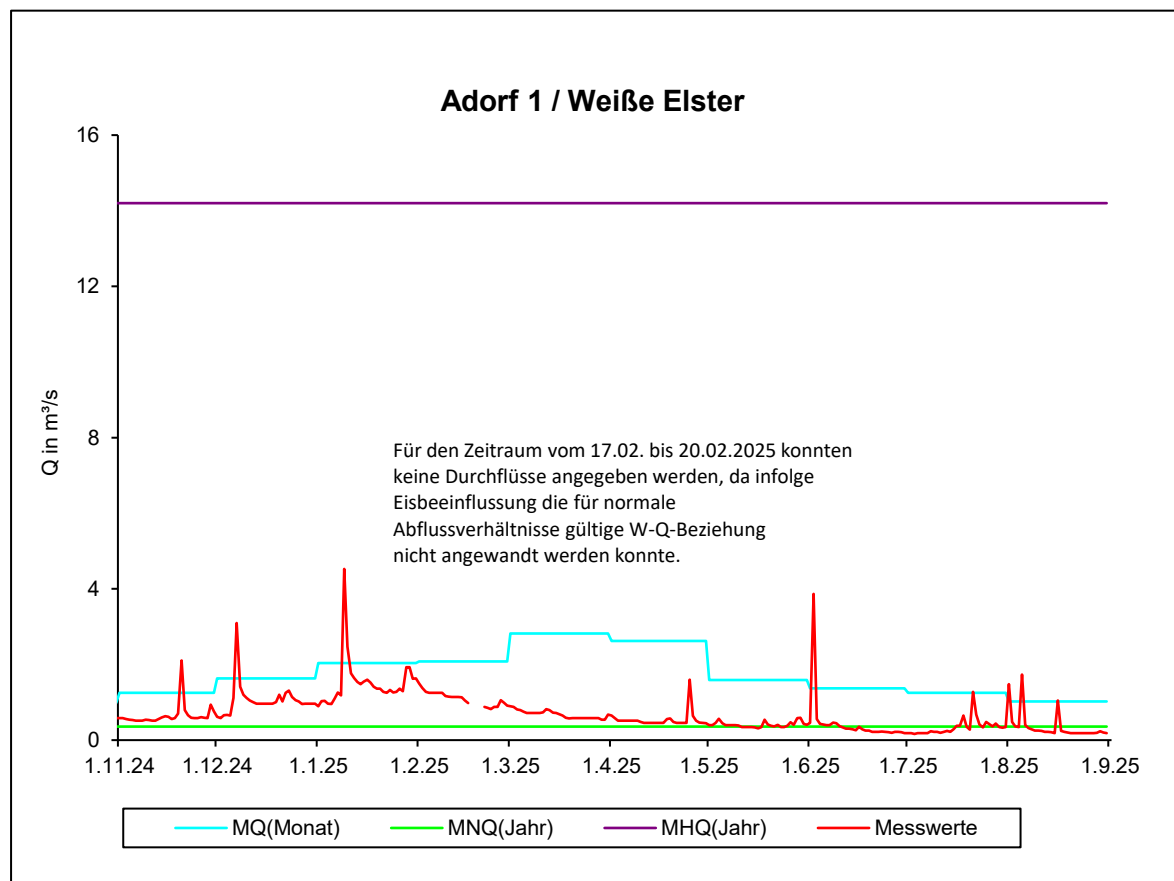
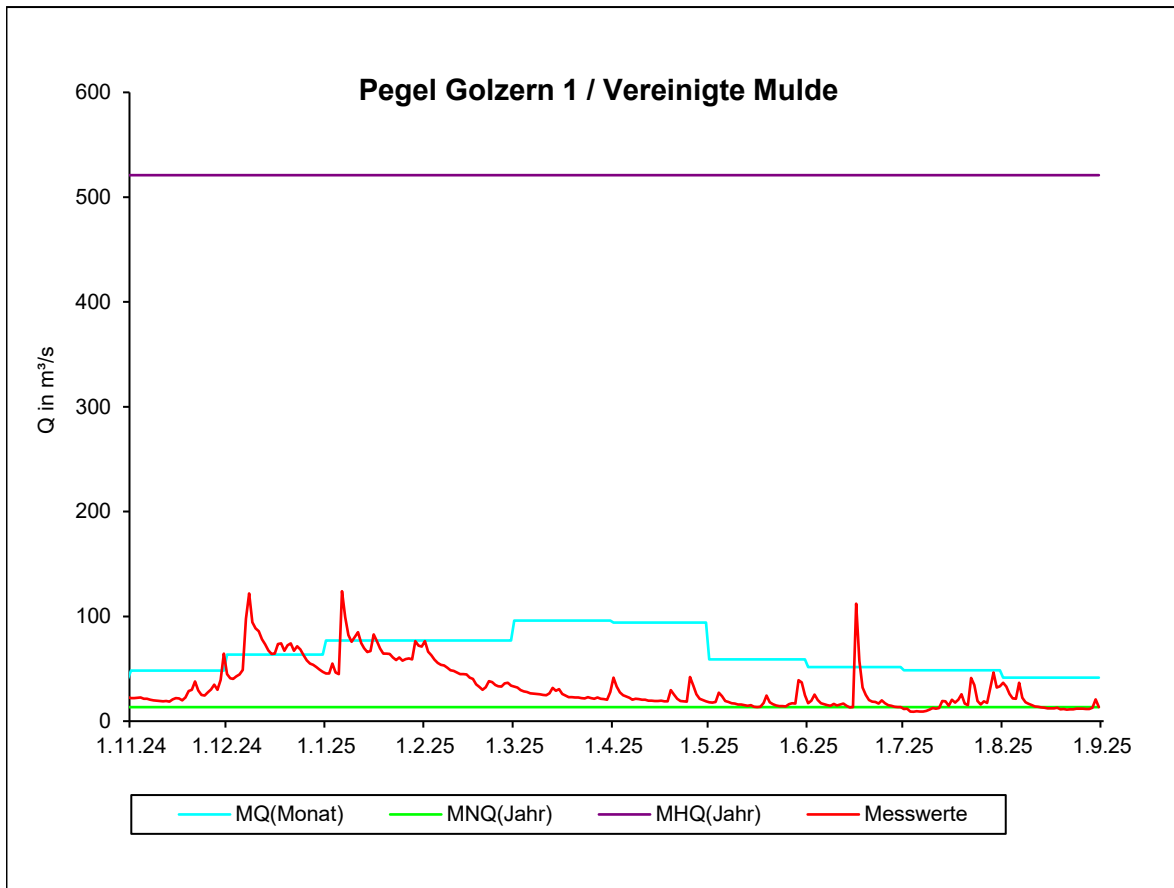
Flussgebiet Gewässer Pegel Jahresreihe	Hauptwerte mehrjährige		Beobachtungswerte Berichtsmonat				monatliche Hauptwerte Folgemonate			
	MNQ(a)	MNQ(8)	MQ	aktueller	MQ/MNQ(8)	MQ/MNQ(a)				
	MQ(a)	MQ(8)		Durchfluss	MQ/MQ(8)	MQ/MQ(a)				
	MHQ(a)	MHQ(8)		31.08.	MQ/MHQ(8)	MQ/MHQ(a)		Sep	Okt	Nov
	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in m³/s	in %	in %		in m³/s	in m³/s	in m³/s
Spree										
Spree	0,843	1,07			106	134	MNQ	1,13	1,15	1,31
Bautzen 1	2,54	1,88	1,13	1,61	60	44	MQ	1,72	1,81	2,09
1926/2020	36,7	10,4			11	3	MHQ	6,66	6,80	7,23
Spree										
Löbauer Wasser	0,308	0,431			114	160	MNQ	0,445	0,485	0,624
Gröditz 2	1,31	0,910	0,492	1,04	54	38	MQ	0,838	0,887	1,10
1927/2020	24,9	7,12			7	2	MHQ	4,65	4,08	4,09
Spree										
Schwarzer Schöps	0,132	0,239			87	158	MNQ	0,279	0,305	0,349
Jänkendorf 1	0,722	0,498	0,209	0,691	42	29	MQ	0,502	0,680	0,607
1956/2020	9,94	2,79			7	2	MHQ	2,05	2,36	1,76
Spree										
Weißer Schöps	0,060	0,079			110	145	MNQ	0,090	0,098	0,125
Holtendorf	0,323	0,193	0,087	0,083	45	27	MQ	0,197	0,214	0,252
1956/2020	8,38	2,08			4	1	MHQ	1,51	1,20	1,12
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	3,01	3,86			146	187	MNQ	4,02	4,01	4,98
Rosenthal 1	10,4	7,69	5,62	6,96	73	54	MQ	6,83	7,11	8,43
1958/2020	121	41,6			14	5	MHQ	26,1	24,7	24,1
Lausitzer Neiße										
Lausitzer Neiße	4,82	6,66			125	173	MNQ	6,91	7,13	8,36
Görlitz	16,8	13,4	8,32	14,2	62	50	MQ	11,7	12,2	13,6
1913/2020	179	62,4			13	5	MHQ	36,2	38,7	33,6
Lausitzer Neiße										
Mandau	0,524	0,697			109	144	MNQ	0,816	0,880	1,15
Zittau 6	2,95	1,67	0,757	0,710	45	26	MQ	1,56	1,90	2,44
1912/2015	63,2	15,3			5	1	MHQ	8,98	10,4	11,6



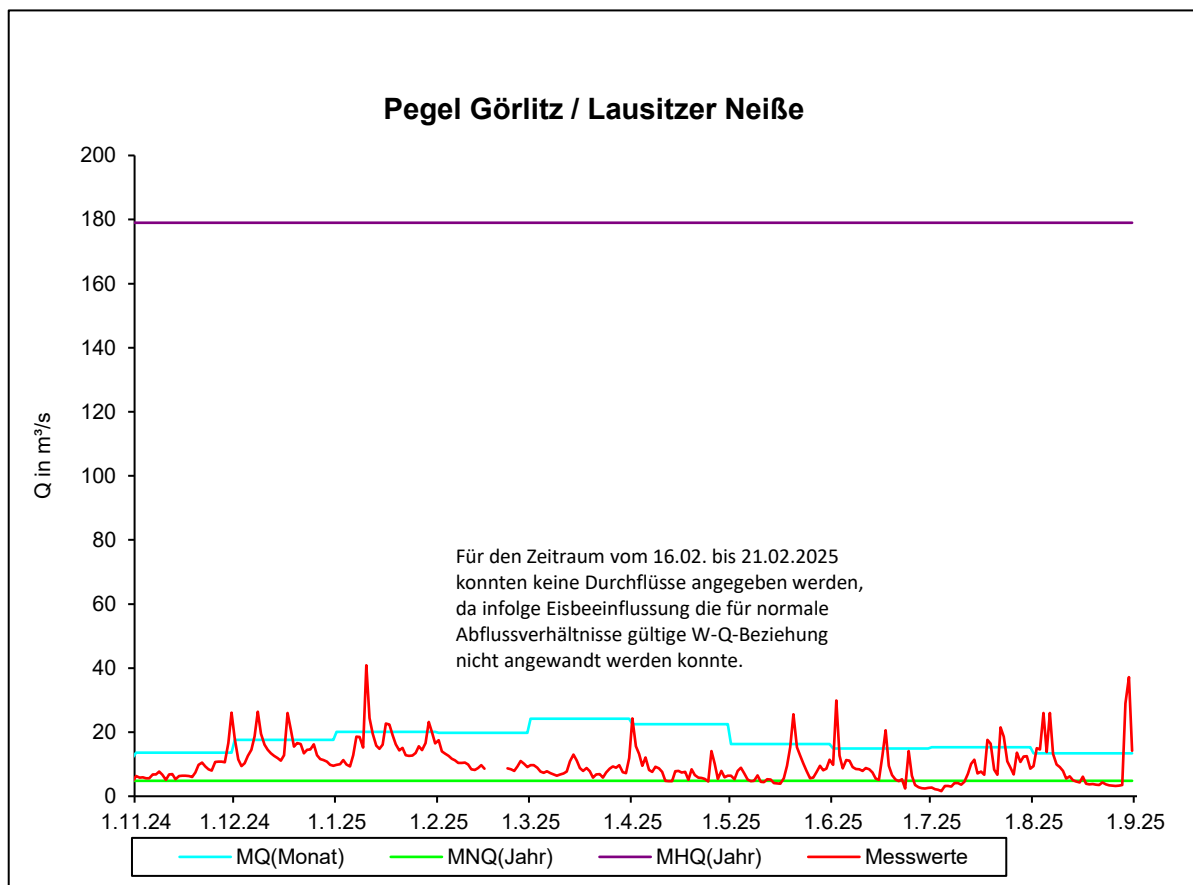
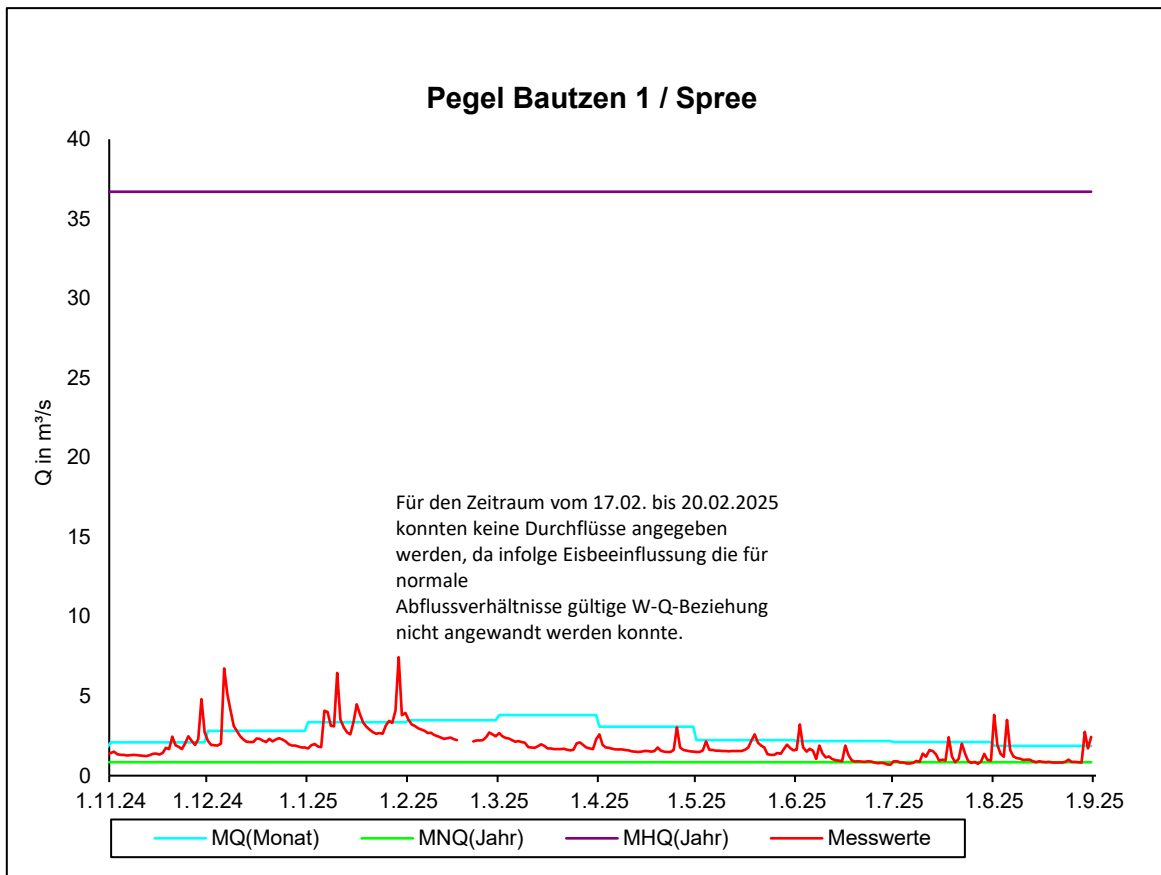




**Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025**



**Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025**



**Abb. A-3: Durchflussganglinien an ausgewählten Pegelstationen im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025**

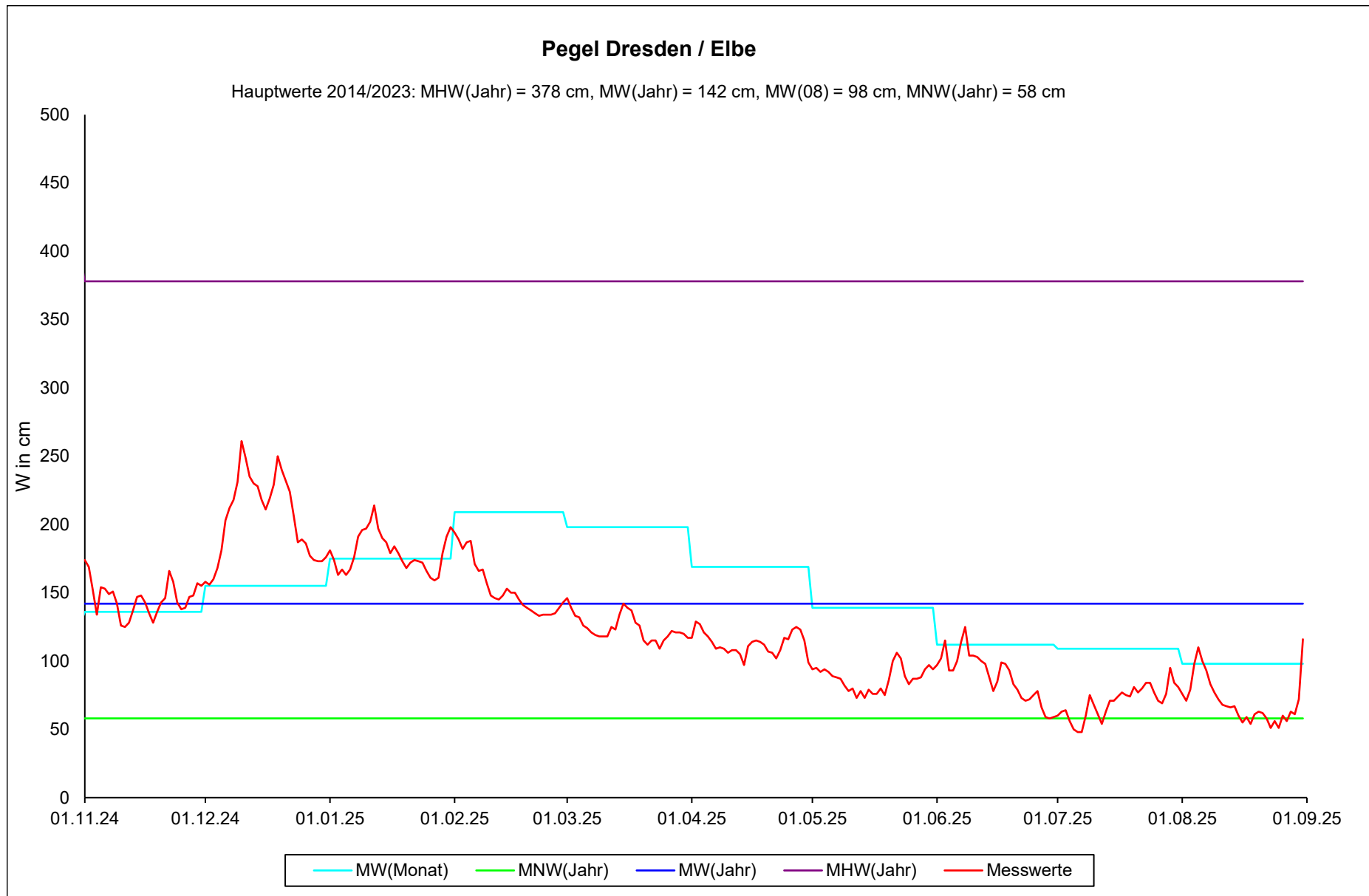


Abb. A-4: Wasserstandsganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

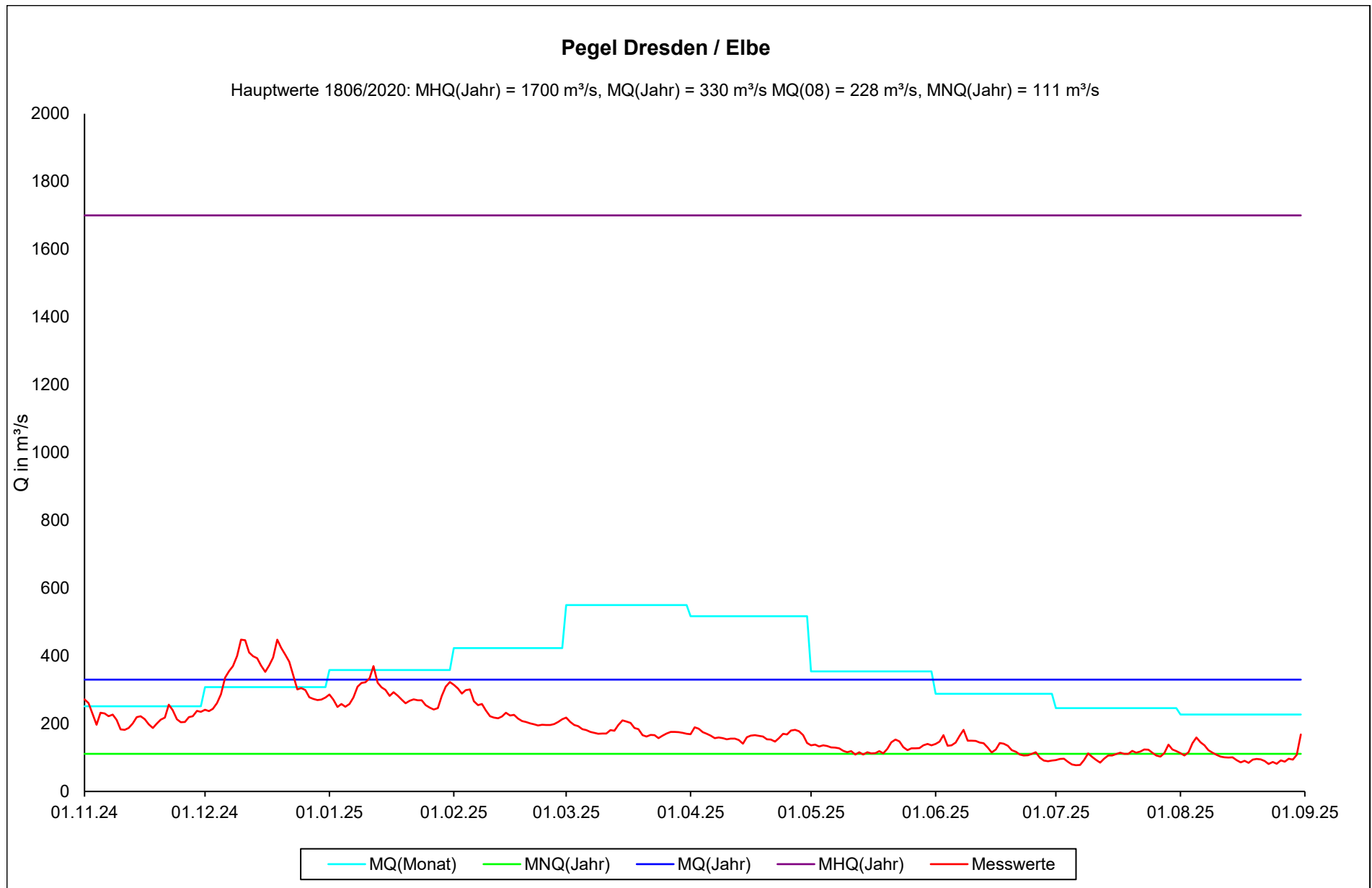


Abb. A-4: Durchflussganglinie der Elbe am Pegel Dresden im Abflussjahr und Kalenderjahr 2025

Tabelle A-3: Hydrologie-Grundwasser

MKZG□	Naturraum	Messstellenname	mehrfähriger mittlerer Wasserstand August [cm unter Gelände]	Wasserstand August 2025 [cm unter Gelände]	Änderung zum Vormonat [cm]	Differenz zum mehrfährigen Monatsmittel [cm]
44425470	Dübener und Dahleener Heide	Wildenhain	192	225	-7	-33
45400522	Leipziger Land	Hohenheida	332	550	-7	-218
45445019	Riesa-Torgauer Elbtal	Tauschwitz	570	661	-7	-91
4554B0022	Muskauer Heide	Neudorf	1574	1602	-2	-28
46471515	Großenhainer Pflege	Strauch	201	253	2	-52
46553074	Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet	Trebus	314	369	-11	-55
47450159	Nordsächsisches Platten- und Hügelland	Stauchitz	987	1026	-5	-39
47488089	Königsbrück-Ruhlander Heiden	Kleinnaundorf	510	526	-2	-16
48450886	Mittelsächsisches Lößhügelland	Ziegenhain	267	382	-8	-115
48500906	Westlausitzer Hügel- und Bergland	Rammenau	206	218	7	-12
48518085	Oberlausitzer Gefilde	Kleinpraga	210	279	-12	-69
49411591	Altenburger-Zeitzer-Lößhügelland	Rüdigsdorf	654	811	-10	-157
49420959	Mulde-Lößhügelland	Weissbach	442	466	10	-24
49484004	Dresdner Elbtalweitung	Dresden, Königsstraße	729	804	-9	-75
49520931	Oberlausitzer Bergland	Crosta	627	657	-7	-30
50516004	Sächsische Schweiz	Großer Zschand, Richterschläuchte	1657	1706	-2	-49
50550708	Östliche Oberlausitz	Wittgendorf	768	883	-77	-115
51426001	Erzgebirgsbecken	Grüna	313	337	17	-24
51540600	Zittauer Gebirge	Lückendorf	2143	2455	2	-312
53466001	Osterzgebirge	Neuhausen	568	598	1	-30
54432196	Mittelerzgebirge	Elterlein, Quelle in [l/s]	0,22	0,066	0,03	0
55393699	Vogtland	Willitzgrün	145	179	-7	-34
56401226	Westerzgebirge	Kottenheide	819	890	24	-71



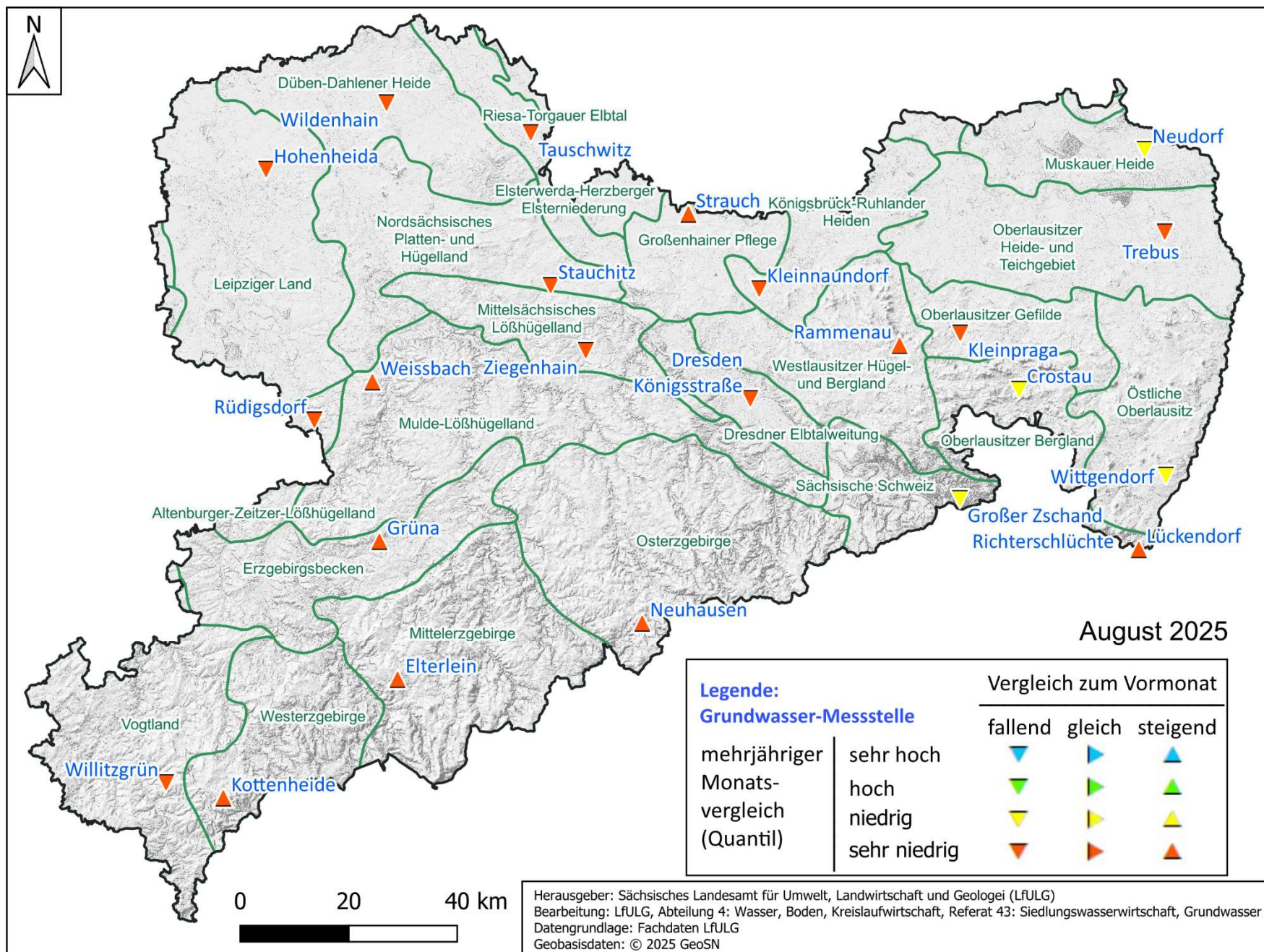


Abb. A-5: Übersichtskarte mit ausgewählten Grundwassermessstellen und deren Grundwasserstandsentwicklung

Tabelle A-4: Inhaltsprognosen für Stauanlagen

Bearbeitungsstand: 31. August 2025

Ansatz bei mittlerer tatsächlicher Inanspruchnahme der Wasserbereitstellungskapazität

Stauanlage	Inhalt bis	Inhalt bis	aktueller	relative	Tendenz	Prognosewerte des Inhaltes für							
	Absenkziel	Stauziel	Inhalt	Füllung	Vormonat	Ende Oktober 2025			Ende November 2025				
	in Mio. m³	in Mio. m³	in Mio. m³	in %	in Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. m³	Untergrenze Mio. m³	Obergrenze Mio. m³	Median m³	Mio. m³	Untergrenze Mio. m³
TS-System													
Klingenberg/Lehnmühle	4,50	31,05	18,2	58,5	-2,59	21,6	19,1		17,0	26,5	22,3		17,1
TS Gottleuba	1,50	9,47	8,71	91,9	-0,442	8,8	8,0		7,6	9,5	8,2		7,1
TS-System Altenberg	0,50	1,40	1,12	79,9	-0,072	1,4	1,2		1,0	1,4	1,4		1,0
TS Rauschenbach	2,30	14,22	10,54	74,1	-0,968	10,2	9,5		8,3	10,8	9,5		7,2
TS Lichtenberg	2,00	11,44	0,0	0,0	0,000	*	*		*	*	*		*
TS Cranzahl	0,10	2,85	2,28	79,9	-0,111	2,3	2,1		1,8	2,6	2,2		1,5
TS Saidenbach	3,00	19,36	17,31	89,4	-0,799	19,4	15,8		15,2	19,4	15,4		14,2
TS-System													
Neunzehnhain I, II	0,41	3,40	3,04	89,4	-0,068	3,2	2,7		2,5	3,2	2,6		2,2
TS Carlsfeld	0,50	2,41	2,28	94,8	-0,046	2,4	2,3		2,0	2,4	2,4		1,8
TS Sosa	0,40	5,54	5,01	90,4	-0,233	5,5	5,0		4,3	5,5	5,3		4,0
TS Eibenstock	9,00	64,64	60,7	93,9	-0,84	64,6	61,6		49,1	64,6	63,4		44,1
TS Stollberg	0,10	1,00	0,78	78,0	-0,045	0,8	0,7		0,6	0,9	0,7		0,5
TS Werda	0,40	3,63	2,94	81,1	-0,158	3,4	2,9		2,5	3,6	3,2		2,2
TS Dröda	3,50	14,32	13,9	96,7	-0,27	14,3	13,8		13,5	14,3	14,2		13,4
TS Muldenberg	0,98	4,93	4,06	82,4	-0,190	4,6	4,0		3,4	4,9	4,3		3,1
TS Bautzen	13,5	37,68	20,2	53,7	-7,01	37,69	35,66		30,55	37,69	37,69		30,01
TS Quitzdorf	7,20	16,5	11,6	70,5	-0,405	16,48	16,48		14,44	16,48	16,48		13,80

Stauanlagen im Bereich Dresden  
Stauanlagen im Bereich Chemnitz

\* Inhaltsprognosen und Bereitstellungsstufenregelungen im Zusammenhang mit der Generalsanierung der TS Lichtenberg ausgesetzt.

## **Erläuterungen zu den Inhaltsprognosen**

Ab dem Monatsbericht für März 2021 werden für alle Trinkwasser-Talsperren Inhaltsprognosen für jeweils das Monatsende der folgenden 2 Monate erstellt.

Die Wahrscheinlichkeit, dass der Inhalt in diesem Zeitraum innerhalb des angegebenen Bereiches verläuft, liegt bei ca. 75%. Bei längeren Vorhersagezeiträumen (über die Dauer von 2 Monaten hinaus) würde die Bandbreite des „75%-Vorhersagebandes“ immer größer, so dass aus der Prognose keine belastbaren Aussagen für die Praxis abzuleiten wären.

Bei Einsetzen einer extremen Trockenheit, aber insbesondere auch bei nicht vorhergesagten Starkniederschlägen, die im Resultat sehr hohe TS-Zuflüsse erbringen, sind reale Inhalte außerhalb der angegebenen Prognose-Bandbreite möglich. Ab Januar 2025 wird zusätzlich zur Ober- und Untergrenze der Vorhersage auch der Vorhersage-Median angegeben.

Die Inhaltsprognosen sind mit 10.000 Zuflussrealisierungen jeweils von Oktober 2025 bis November 2025 gerechnet worden.

Die Prognoserechnungen gehen von den vertraglich gebundenen Wassermengen aus.

Eine Vorankündigung zu ggf. in den kommenden Wochen auszurufenden Bereitstellungsstufen und bei Erfordernis auch die Ausrufung/ Aufhebung von Bereitstellungsstufen erhalten die Wasserversorgungsunternehmen mit separatem Schreiben.

Aktueller Stand Bereitstellungsstufen (BSS) im September 2025:

- BSS I ausgerufen für TS- System Klingenberg/ Lehmühle ab 01.09.2025.

Genehmigter Höherstau der TS Rauschenbach (+ 3 Mio. m<sup>3</sup>) und der TS Lehmühle (+ 2 Mio. m<sup>3</sup>) jeweils über das Regelstauziel hinaus bis zum Jahr 2027 im Rahmen der Ersatzwasserversorgung der Talsperre Lichtenberg.

Die relativen mittleren Stauanlagenzuflüsse betrugen im Juni 23 %, im Juli 27 % und im August 21 % im Vergleich zum vieljährigen Mittel der Zufluss-Beobachtungsreihen von 1993 bis 2022.

## A-1

### Erläuterungen zum Abschnitt 2.4 Talsperren und Speicher

Unterschreitungswahrscheinlichkeiten werden für natürliche, unbeeinflusste Talsperrenzuflüsse ermittelt. Dabei wird stets vom mittleren Zufluss in einem bestimmten Monat ausgegangen, dem so genannten Monatsmittelwert. Dabei enthält eine n-Jahre lange Beobachtungsreihe des Zuflusses zu einer Talsperre auch die Anzahl n von Monatsmittelwerten für beispielsweise Oktober. Eine Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 40 % des Talsperrenzuflusses im Oktober bedeutet dann beispielsweise, dass 40 % aller Monatsmittelwerte für den Oktober aus der mehrjährigen Beobachtungsreihe kleiner als der aktuelle Monatsmittelwert für den Oktober im aktuellen Jahr sind. Die mehrjährigen Mittelwerte für die Monate als auch für das Gesamtjahr liegen im Regelfall bei einer Unterschreitungswahrscheinlichkeit von 60 bis 65 %. D. h. 60 bis 65 % der Monatsmittelwerte liegen unter dem mehrjährigen Monatsmittelwert, 35 bis 40 % über dem mehrjährigen Monatsmittelwert. Die Talsperrenzuflüsse weisen, wie auch die oberirdischen Abflüsse außerhalb von Talsperreneinzugsgebieten, keine symmetrische Verteilung auf. Die Anzahl kleiner Zuflüsse überwiegt im Vergleich zu den größeren Zuflüssen.

In Abbildung 5 des Monatsberichtes: Gegenüberstellung der mittleren relativen Stauraumfüllung, des mittleren relativen Niederschlages sowie des mittleren monatlichen Zuflusses sind für die in Tabelle 1 genannten Talsperren Angaben zu Niederschlag und Talsperrenzufluss sowie die Entwicklung der Stauraumfüllung gegenübergestellt.

**Tabelle 1: Ausgewählte Talsperren und der zugehöriger Naturraum**

Talsperre	Naturraum
Gottleuba	Osterzgebirge
Lehnmühle	Osterzgebirge
Radeburg 1	Großenhainer Pflege
Lichtenberg <sup>*1)</sup>	Osterzgebirge
Muldenberg	Westerzgebirge
Cranzahl	Mittelerzgebirge
Saidenbach	Mittelerzgebirge
Eibenstock	Westerzgebirge
Stollberg	Erzgebirgsbecken
Koberbach	Erzgebirgsbecken
Pöhl	Vogtland
Schömbach	Altenburger-Zeitzer Lößhügelland
Dröda	Vogtland
Bautzen	Oberlausitz

<sup>\*1)</sup> Stauraumfüllung der TS Lichtenberg ab September 2024 nicht in Mittelwertbildung berücksichtigt (sanierungsbedingte Entleerung)

Als mehrjährige Vergleichsreihe zur Bildung der relativen Mittelwerte dient die 30-jährige Reihe der hydrologischen Jahre von 1993 bis 2022.

Es werden für das laufende hydrologische Jahr folgende für die Stauanlagenbewirtschaftung relevanten Werte dargestellt:

#### Relativer Mittelwert der Stauanlagenfüllungen (mittlere Stauraumfüllung)

Die Darstellung basiert auf den Tageterminwert des Talsperreninhalts um 7.00 Uhr und bezieht sich auf die Gesamtfüllung der Stauanlagen bis zum jeweiligen Stauziel. Sind alle Stauanlagen bis zum Stauziel gefüllt, beträgt der Mittelwert der Stauanlagenfüllung 100 %. Durch Hochwasserereignisse mit Zwangseinstau in die gewöhnlichen Hochwasserrückhalteräume können Füllungen > 100 % entstehen.

#### Relativer Mittelwert der Stauanlagenzuflüsse

Die Darstellung basiert auf den Tagesmittelwerten der Zuflüsse der o. g. Talsperren. Der mehrjährige Mittelwert des Zuflusses (1993-2022) hat die relative Größenordnung 100 %, alle fortlaufenden aktuellen Tagesmittelwerte sowie die aktuellen Monatsmittelwerte werden auf diesen Wert bezogen.

#### Monatssummen des Niederschlages an den Stauanlagensperrstellen

Die mehrjährige Jahressumme des Niederschlages (1993-2022) dient als Bezugsgröße und entspricht 100 %. Der mittlere gemessene Niederschlag pro Monat wird aus den Monatsniederschlägen der o. g. Talsperren gebildet. Die relativen Summen des beobachteten Niederschlages werden auf die mehrjährige mittlere Niederschlagssumme bezogen; für den jeweils betrachteten Zeitraum.

**Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat August 2025**

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Elbe Schmilka, rechts		Elbe Schmilka, links		Elbe Dommitzsch, links		Lausitzer Neiße oh. Görlitz		Spree Zerre		Schwarze Elster Tätzschwitz, Brücke	
O <sub>2</sub> -Gehalt in mg/l	a)	10,1		10,6		11,4		9,9		10,1		10,4	
	b)	04.08.25	7,2	04.08.25	7,2	04.08.25	9,3	12.08.25	8,4	25.08.25	9,5	13.08.25	7,4
O <sub>2</sub> -Sättigung in %	a)	94		97		109		93		95		94	
	b)	04.08.25	79	04.08.25	80	04.08.25	103	12.08.25	89	25.08.25	95	13.08.25	83
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O <sub>2</sub>	a)	2,1		2,2		3,4		2,2		1,3		1,8	
	b)	04.08.25	1,6	04.08.25	-	04.08.25	-	12.08.25	-	25.08.25	-	13.08.25	-
TOC in mg/l	a)	7,5		7,4		8,2		5,7		4,9		8,3	
	b)	04.08.25	6,2	04.08.25	6,6	04.08.25	6,8	12.08.25	6,1	25.08.25	4,8	13.08.25	7,4
NH <sub>4</sub> -N in mg/l	a)	0,06		0,07		0,02		0,06		0,33		0,07	
	b)	04.08.25	0,079	04.08.25	0,064	04.08.25	0,023	12.08.25	0,048	25.08.25	0,27	13.08.25	< 0,020
NO <sub>3</sub> -N in mg/l	a)	2,9		3,1		2,9		2,6		1,1		2,7	
	b)	04.08.25	1,5	04.08.25	1,5	04.08.25	1,8	12.08.25	1,6	25.08.25	0,37	13.08.25	0,83
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	423		430		444		449		931		536	
	b)	04.08.25	443	04.08.25	456	04.08.25	489	12.08.25	396	25.08.25	969	13.08.25	644
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	11		15		18		19		12		<10	
	b)	04.08.25	11	04.08.25	12	04.08.25	-	12.08.25	-	25.08.25	-	13.08.25	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023  
\* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert

**Tabelle A-5: Untersuchungsergebnisse zur chemischen Gewässergüte ausgewählter sächsischer Fließgewässer im Monat August 2025**

		Gewässer mit Messstelle											
Parameter		Große Röder uh. Kläranlage Gröditz		Freiberger Mulde Mdg. in Erlin		Zwickauer Mulde Mdg. Sermuth		Vereinigte Mulde Bad Dübén		Weiße Elster Bad Elster		Weiße Elster Schkeuditz	
O <sub>2</sub> -Gehalt in mg/l	a)	10		10,67		10,25		10,3		11,4		9,56	
	b)	12.08.25	8,2	14.08.25	8,3	14.08.25	9,7	11.08.25	8,2	14.08.25	10,0	25.08.25	8,6
O <sub>2</sub> -Sättigung in %	a)	95		104		100		99		104		90	
	b)	12.08.25	89	14.08.25	96	14.08.25	113	11.08.25	88	14.08.25	107	25.08.25	89
Sauerstoffzehrung nach 5 Tagen in mg/l O <sub>2</sub>	a)	1,7		3,1		2,2		2,7		1,3		1,9	
	b)	12.08.25	-	14.08.25	-	14.08.25	-	11.08.25	-	14.08.25	-	25.08.25	-
TOC in mg/l	a)	8,8		5,2		5,1		5,6		3,9		5,9	
	b)	12.08.25	7,4	14.08.25	5,8	14.08.25	4,5	11.08.25	4,7	14.08.25	3,6	25.08.25	4,6
NH <sub>4</sub> -N in mg/l	a)	0,10		0,03		0,07		0,04		0,10		0,12	
	b)	12.08.25	0,042	14.08.25	0,024	14.08.25	0,025	11.08.25	0,043	14.08.25	< 0,020	25.08.25	0,053
NO <sub>3</sub> -N in mg/l	a)	4,6		3,4		3,8		3,3		2,6		3,2	
	b)	12.08.25	2,4	14.08.25	0,84	14.08.25	2,9	11.08.25	1,9	14.08.25	2,8	25.08.25	1,4
Leitfähigkeit 25 °C in µS/cm	a)	669		384		493		477		362		1118	
	b)	12.08.25	669	14.08.25	400	14.08.25	494	11.08.25	456	14.08.25	478	25.08.25	1440
Abfiltrierbare Stoffe in mg/l	a)	<10		11		11		12		<10		11	
	b)	12.08.25	-	14.08.25	-	14.08.25	-	11.08.25	-	14.08.25	< 10	25.08.25	-

Legende: a) = Jahresmittelwert 2023  
\* - Keine Datenerhebung

b) = Datum / aktueller Messwert



**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden  
Telefon: + 49 351 2612-0  
Telefax: + 49 351 2612-1099  
E-Mail: Poststelle@lfulg.sachsen.de  
www.lfulg.sachsen.de

**Redaktion:**

Heike Mitzschke  
Abteilung Wasser, Boden, Kreislaufwirtschaft  
Referat Landeshochwasserzentrum, Gewässerkunde  
Zur Wetterwarte 3  
01109 Dresden  
Telefon: +49 351 8928-4504  
Telefax: +49 351 8928-4099  
E-Mail: Heike.Mitzschke@lfulg.sachsen.de

**Unter Mitwirkung:**

Deutscher Wetterdienst  
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen  
Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

**Titelfoto:**

Pegel Elbe bei Dresden Gohlis am 13.08.2025  
Foto: Peter Sucher

**Redaktionsschluss:**

23.09.2025

**Hinweis:**

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung. Die PDF-Datei kann im Internet unter <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/18150.htm> heruntergeladen werden.

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinnahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.